

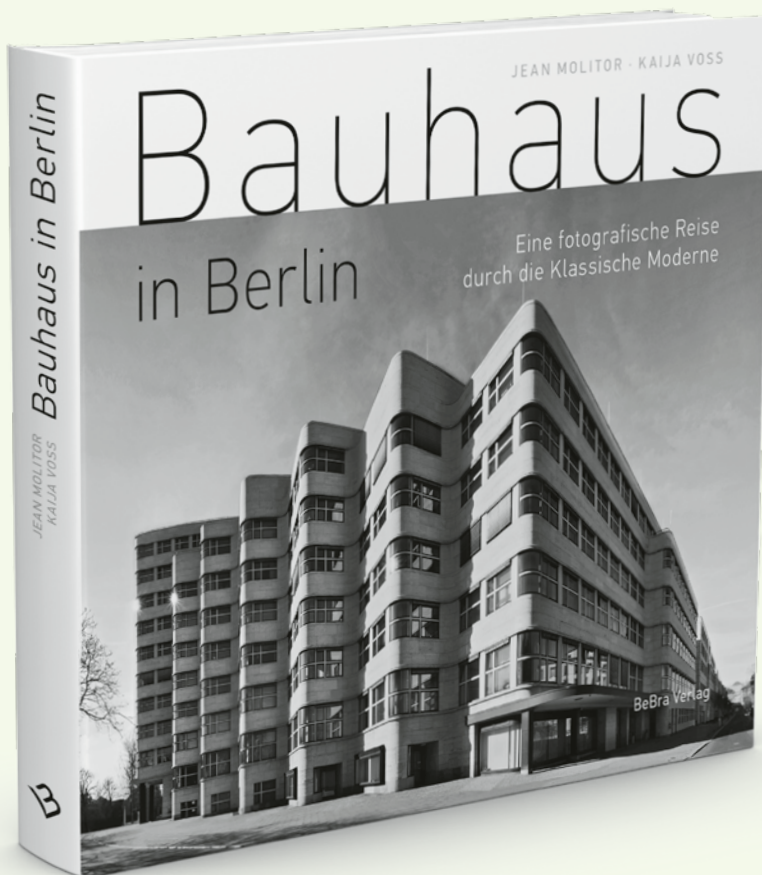


Frühjahr 2024



Der Hauptstadtverlag

Highlight



Pressestimmen zu »Bauhaus – Eine fotografische Weltreise«:

»Dieser hingebungsvolle Perfektionismus trägt das Buch. Es ist ein Vergnügen, die seitenfüllenden Schwarz-Weiß-Fotografien zu betrachten, in denen sich Kunst und Dokumentation verbinden.«

Süddeutsche Zeitung

»Zu den beeindruckenden Fotografien des Fotokünstlers Jean Molitor gesellen sich die kundigen Texte von Kaija Voss.«

Deutschlandfunk

Dieser Band präsentiert in großformatigen Aufnahmen des Fotografen Jean Molitor 150 Glanzlichter der Architektur und bietet zusammen mit den Texten von Kaija Voss eine beeindruckende Gesamtschau der Klassischen Moderne in Berlin.

Bereits ausgeliefert
Oktober 2023

9 783814 802787 | WG: 1955

Jean Molitor / Kaija Voss

Bauhaus in Berlin
Eine fotografische Reise durch die
Klassische Moderne

224 Seiten, 148 Abb.
24,5 x 21,5 cm, geb.
42,- € [D] / 43,20 € [A]
ISBN 978-3-8148-0278-7

Jean Molitor, Jahrgang 1960, studierte künstlerische Fotografie an der Leipziger Hochschule für Grafik bei Arno Fischer. Seit 1994 ist er freischaffender Fotograf für Magazine, Zeitungen und Industrie. 2009 startete er sein Projekt bau/haus, für das er durch Afrika, Nord- und Südamerika, Europa und den Nahen Osten reiste.

Kaija Voss, Jahrgang 1965, studierte Architektur in Weimar, promovierte 1998 in Hannover und arbeitete anschließend an der Technischen Universität Dresden sowie ab 2001 für das Bayerische Amt für Denkmalpflege. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Themen der Bau- und Kunstgeschichte.

Unser Frühjahrsprogramm 2024

SACHBUCH

4



8



12



6

10

28

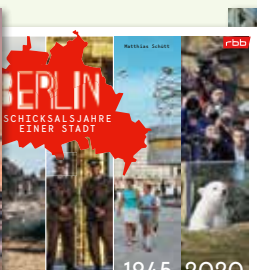
54



KALENDER

BERLIN

14



20

24

34

38



40

44

48

AUSFLUGSFÜHRER

58



NONBOOK

26



30

BRANDENBURG

17



17



18



18

BEBRA MINI

Großeltern und Enkel im Gespräch

In vielen ostdeutschen Familien wird bis heute nicht unbefangen über das Leben in der DDR gesprochen. Die Filmemacherinnen Sabine Michel und Dörte Grimm haben für dieses Buch Großeltern und ihre nach 1982 geborenen Enkelkinder miteinander ins Gespräch gebracht. Dabei prallen nicht nur unterschiedlichste Prägungen und Wertesysteme aufeinander, sondern buchstäblich die Zukunft und die Vergangenheit. Die aufwühlenden Begegnungen zeigen exemplarisch, wie ein Dialog zwischen den Generationen in Bewegung kommen kann, und helfen zugleich, aktuelle politische Entwicklungen in Ostdeutschland anders und besser zu verstehen.

»In den Familien des Ostens wird zu wenig über das Leben in der DDR gesprochen, sagen Sabine Michel und Dörte Grimm. Dabei sei es endlich an der Zeit für ein Gespräch der Generationen.«

Die Zeit

»Hier werden keine Urteile gefällt, Unfertiges wird stehen gelassen. Genau diese Komplexität brauchen wir im Nachdenken über Gestern, Heute, Morgen in Deutschland.«

Corinna Harfouch

»Dörte Grimm und Sabine Michel dringen weit vor in die familiären Weißräume.«

taz

»Die Generationsgespräche von Michel und Grimm sind persönlich, haben gleichzeitig eine universelle, gesellschaftliche Ebene, sie erzählen im Kleinen das Große.«

ARD Hörfunk

»Bald wird die DDR so lange verschwunden sein, wie sie existierte. Und immer noch scheint es, als habe das Gespräch zwischen den Generationen gerade erst angefangen.«

Annett Gröschner

Stimmen zum Vorgängerbild »Die anderen Leben – Generationengespräche Ost«

© Reinhard Göber



Sabine Michel, geboren 1971 in Dresden, studierte nach Jahren in Paris und Lissabon Angewandte Theaterwissenschaft, später Filmregie in Potsdam / Babelsberg. Seit 2005 arbeitet die Adolf-Grimme-Preisträgerin für Kino und Fernsehen und am Theater. Aktuell ist ihr Film »Frauen in Landschaften« im Kino zu sehen.

© Juli Schymik



Dörte Grimm, geboren 1978 in Pritzwalk, studierte Publizistik, Geschichte und Ethnologie in Berlin. Seit 2008 arbeitet sie als Autorin und Filmemacherin. Sie schreibt Kinderbücher, dreht Dokumentarfilme und arbeitet für das Fernsehen. Seit 2015 engagiert sie sich im Verein Perspektive hoch drei / Dritte Generation Ostdeutschland.



Erscheinungstermin
März 2024

9 783898 092340 | WG: 1973

- Spitzentitel im Frühjahr 2024
- Der neue Gesprächsband nach dem erfolgreichen Buch »Die anderen Leben«
- Mit Fotografien der OSTKREUZ-Fotografin Ina Schoenenburg
- LovelyBooks-Aktion
- Lesereise und Präsenz auf der Leipziger Buchmesse
- Buchpremiere am 7. März 2024 im Pfefferberg Theater in Berlin

Von denselben Autorinnen:



ISBN 978-3-89809-179-4



Sabine Michel / Dörte Grimm

Es ist einmal
Ostdeutsche Großeltern und ihre Enkel im Gespräch
Mit Fotografien von Ina Schoenenburg

ca. 200 Seiten, ca. 10 Abb.

13,5 x 21 cm, Pb.

ca. 20,- € [D] / 20,60 € [A]

ISBN 978-3-89809-234-0

Auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-8393-0174-6

Die
Autorinnen stehen
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Glanzlichter der frühzeitlichen Kunst

Schon vor mehr als 40 000 Jahren malten Menschen mit Hilfe von Holzkohle und Erdfarben Bilder auf Felsen und an Höhlenwände. Diese ältesten bekannten Kunstwerke sind zugleich beeindruckende Zeugnisse vergangener Lebenswelten.

Holger Sonnabend nimmt uns mit an 15 bedeutende Fundstätten auf vier Kontinenten. Großformatige Abbildungen machen die Vielfalt der künstlerischen Motive und Maltechniken anschaulich. Zugleich geht das Buch der Frage nach, welche Funktion die Höhlenmalerei hatte und was wir über ihre Urheber heute wissen.



BILDER UND VISIONEN

Höhlenmalerei im Saal der Grotte

Themen: die Tiere des Menschen bzw. des Jägers in der Natur, die Beziehung zwischen Mann und Frau, die damit zusammenhängende Struktur der Familie sowie die Gegenüberstellung von Leben und Tod. Er sieht in der Darstellung die Wiedergeburt eines Mythos, der sich mit diesem vier Themen beschäftigt. Angewandt auf das große Thema des Lebens, habe der Brunnen einen Ort für Initiationsriten gebildet. Aber auch Pflanz befindet, dass mit den Co-Magneten jeglicher Stein gerieben verschwand ist und daher der Gesamtzusammenhang und gesamte Inhalt des Mythos schleierhaft bleiben.

sicht hier einen Vergleich zu dem Oghuz Stamm, der zum Ende des 19. Jahrhunderts in Nordamerika eine wilde Jagdpraktik betrieb. Sie kreuzten entgegen der Windrichtung und verloren im Gira der Prairie fast bis auf Anordnung an die Beute unerwählte Tier heran, um es dann in einem

In Lascaux 2 vorzufindende Nachbildung des sogenannten Entenraus aus dem Saal der Stiere

118 Bilder und Visionen



dem, was man im allgemeinen Sprachgebrauch unter „Kunst“ versteht. Dies sind wichtige Vorüberlegungen, wenn man sich mit der Bedeutung jungpaläolithischer Felskunst beschäftigt. Worin bestand also die erste jungpaläolithische Felskunst? Die „geschichteten“ Höhlen in Frankreich-Kantabrien sind eindrucksvoll, jede auf ihrer Art. Sie sind jedoch nicht alle gleich in Inhalt und Ausführung. Manche von ihnen erscheinen „primärer“ als andere, andere wiederum „fortschrittlicher“ im Stil. Auf die Schwierigkeiten bei der Datierung von Felskunst wurde schon hingewiesen. Anhand der Einordnung in eine Stilfolge versuchte man, eine sinnvoll erscheinende Chronologie aufzustellen – eine zeitliche Reihe beginnend mit

Überraschungsgreif zu harpunieren. Der Wildhaken der Harpune sollte dabei die Waffe fest im Fleisch des Beutetieres verankern und gleichzeitig, wenn man sie löste, einen gefährlichen Blutverlust herbeiführen. Ethnografische Parallelen greifen oft zu kurz, allerdings sieht Irwin diesen Vergleich als berechtigt an, da er in Langzeit-Basen, einer Fundstätte in der Dvaelgung, gefundenes jungpaläolithisches Harpunenmaterial mit einer gravierten Szene geschichtlich ist, in der ein Mann oder Jäger sich in kriechender Haltung einem Bison von hinten nähert.

Deutungen der Monster In der französischen Forschungstradition werden die unidentifizierten Tierdarstellungen als „Monsters“ bezeichnet. Man könnte auch von Fabelwesen sprechen. Dabei handelt es sich um Tierdarstellungen, die, im Gegensatz zum größten Teil der abgebildeten Tiere, keine Entsprechung im realen Leben finden. Sie lassen sich keiner Realwelt oder

lebenden Spezies zuordnen. Im hinteren Teil des steilen Seltungspfeils befindet sich z. B. die Zeichnung eines Tieres, das manchmal wegen seines langen Halses als Giraffe bezeichnet wird. In Kombination mit dem pferdeartigen Körper sieht es tatsächlich so aus, als habe man ein Pferd mit einer Giraffe gekreuzt.

in Chauvet anhand von Holzkohleabdrücken mit der Radiokarbonmethode auf ein Alter von mehr als 30000 Jahren datiert. Chauvet geht damit für einige Jahre als die älteste bekannte Höhlenkiste im franko-kantabrischen Raum, inzwischen weiß man aber, dass die Malereien in der El Castillo-Höhle in Spanien noch älter sind.

Die Höhle von Chauvet enthält, wie auch die El Castillo-Höhle, eine große Anzahl an Handabdrücken und Tierdarstellungen. Stilistisch wurden die Tierdarstellungen der Chauvet-Höhle dem älteren Stil IV, also der klassischen Periode, zugeordnet, wären demnach also jünger als die Sot III zugeordneten Bilder von Lascaux. Tatsächlich sind die ältesten Malereien in der El Castillo-Höhle 40000



Die ca. 30000 Jahre alte negative Handabdrücke zeigen die Fingerspuren des spanischen El-Castillo-Höhlen

119 Bilder und Visionen



Holger Sonnabend, Jahrgang 1956, ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Stuttgart und Mitglied in verschiedenen wissenschaftlichen Organisationen. Daneben arbeitet er als Berater für historische Ausstellungen, leitet Studienreisen im Mittelmeerraum, hält Vorträge und ist ein gefragter Experte für die antike Welt.



- Eine Reise zu den beeindruckendsten Fundstätten der Höhlenmalerei
- Die ältesten Meisterwerke der bildenden Kunst
- Mit über 70 farbigen Abbildungen

Ebenfalls lieferbar:



Über 5.000
verkaufte
Exemplare

ISBN 978-3-944594-21-7



ISBN 978-3-96201-072-0



Erscheinungstermin

Juni 2024



9 783898 092371 WG: 1552

Holger Sonnabend

Höhlenmalerei

Glanzlichter der frühzeitlichen Kunst

ca. 128 Seiten, ca. 70 farbige Abb.

21 x 28 cm, geb.

ca. 19,95 € [D] / 20,60 € [A]

ISBN 978-3-89809-237-1

Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Das Buch zur Zeitenwende

Kriege werden heute anders ausgefochten als früher. Wilfried von Bredow zieht Bilanz und wirft zugleich einen Blick in die Zukunft. Er macht deutlich, wie stark Ursachen und Auswirkungen militärischer Konflikte sich globalisiert haben, beleuchtet die Rolle von privaten Söldnertruppen und Rüstungsunternehmen und analysiert, wie Drohnen, Desinformation und andere Mittel der asymmetrischen Kriegführung das Gleichgewicht der Kräfte zunehmend verändern.

Das Buch bietet einen Überblick über die aktuell wichtigsten Konfliktregionen und macht die grundlegenden Mechanismen moderner Kriege in einer multipolaren Welt verständlich – vom Kampf gegen internationale Terrorgruppen bis hin zum scheinbar klassischen Territorialkrieg Russlands gegen die Ukraine.

INHALT	
Einleitung: Krieg, Krieg, Krieg	4
Kriege im 20. Jahrhundert	15
Der Erste Weltkrieg – Zwischenkriegszeit und Zweiter Weltkrieg – Kriege nach 1945 – Enttäuschte Friedenserwartungen – Kriege der Gegenwart	
Staaten, Globalisierung und lokale Kriege	35
Staat und Souveränität – Militärische Globalisierung – Staatsabschwächung – Räume geronnener Gewalt	
Der Westen und die anderen	57
Weltordnung und Werteordnung – Missglückte Ordnungspolitik – Humanitäre Intervention und Internationale Schutzverantwortung – Externe Demokratieförderung und regime change – Keine westliche Wagenburg	
Macht – Konflikt – Krieg	75
Krieg als Normalität – Gewalt, Krieg und Politik – Kriegsmotive, Kriegstypen, Kriegsformen und Kriegsbilder – Neue, asymmetrische Kriege – Hybride Kriegführung	
Rüstungstechnologische Neuerungen	107
Revolutions in military affairs – Aktuelle rüstungsrelevante Technologiebereiche – Künstliche Intelligenz – Unbemannte militärische Systeme – Disruption – Hyperschallwaffen und Drohnen – Alte und neue Waffen	
Krieg als Geschäft	129
Rüstungsindustrie und Waffenhandel – Söldner und Kindersoldaten – Private »Sicherheitsfirmen« – »Privatarmeen« in Putins Russland – Warlords	
Terrorismus und Krieg	153
Macht und Ideologie – Bürgerkrieg mit religiösem Hintergrund – Islamistischer Terrorismus – Geopolitik des Terrorismus – Terroranschläge in westlichen Staaten – Innerislamische Feindschaften – Terroristische Kriegführung – Global War on Terrorism	
Kriegszone Naher Osten	171
Niedergang des Irak – Syrien und der Arabische Frühling – Jemen – Libysche Zerrüttungen – Israel, Palästinenser und der Angriff der Hamas	
Kriege in Afrika	205
Konflikt-, Gewalt- und Kriegs panorama – Somalia, Eritrea und Äthiopien – Sudan am Abgrund – Instabile Sahelzone – Kongo und seine Nachbarn	
Tragödie Afghanistan	231
Internationale Einsätze – Das besondere Engagement Deutschlands – Was wollte der Westen? – Die Taliban – Taktik und Strategie der Taliban – Counterinsurgency (COIN) – Die internationale Dimension	
Russlands Kriege	253
Tschetschenien-Kriege – Krieg mit Georgien – Annexion der Krim und der Krieg im Donbas – In Syrien und Afrika – Überfall auf die Ukraine	
Deutschland, Europa und die aktuellen Kriege	277
Ach, Europa – Kriege in der Nachbarschaft – Deutschland und der Ukraine-Krieg – Russland, die Hamas, Israel und wir – Deutschland, eine Friedensmacht?	



© privat

Wilfried von Bredow, Jahrgang 1944, ist Politologe und Publizist. Während seiner Zeit als Professor für internationale Politik an der Philipps-Universität Marburg verbrachte er mehrere Jahre an ausländischen Universitäten. Zu seinen Publikationen zählen zahlreiche Bücher und Aufsätze zur deutschen Außen- und Sicherheitspolitik sowie Artikel für die Zeitungen FAZ, NZZ und WELT.



Erscheinungstermin

März 2024

9 783898 092357 | WG: 1970

- Eine Analyse der aktuellen Weltlage und zugleich ein Ausblick in die Zukunft
- Anschaulich und fundiert
- Grundlegend für das Verständnis der neuen Weltordnung
- Profiliertes Autor und Experte für Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Vom selben Autor:



ISBN 978-3-89809-212-8



Wilfried von Bredow

Kriege im 21. Jahrhundert

Wie heute militärische Konflikte geführt werden

ca. 304 Seiten, ca. 30 Abb.

13,5 x 21,5 cm, geb.

ca. 28,- € [D] / 28,80 € [A]

ISBN 978-3-89809-235-7

Auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-8393-0175-3

Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Eine Reise in das Herz Europas!

Roswitha Schieb beschreibt eine der bedeutendsten Kulturregionen Europas. Hunderte von Burgen und Schlössern erzählen hier von der wechselvollen Geschichte, das Riesengebirge ist ein Paradies für Naturfreunde und die schlesischen Städte – wie Görlitz, Breslau oder Kattowitz – begeistern mit einer faszinierenden Mischung aus Tradition und Moderne. Über 250 farbige Fotografien von Marek Maruszak begleiten den Text und machen schon beim Blättern Lust darauf, Schlesien zu entdecken. Für die neue Auflage wurde das Buch erweitert um einen Überblick über Schlesien heute und die Beziehungen zwischen Deutschland und Polen.

NIEDERSCHLESSEN
NIEDERSCHLESSEN

Fürst Pückler-Muskau und sein berühmter Park

Das Schloss Muskau ist ein Wahrzeichen der Region. Der Park wurde von Fürst Pückler-Muskau im 19. Jahrhundert angelegt und ist heute ein Nationalpark. Die Landschaft ist wunderschön und lädt zum Wandern ein.

Bild verschiedener Länder und ihrer Sitten, von Kunst und – damals neu – auch von Sport. Bekannt durch seinen romantisch orientierten Erzählungszyklus, hat er sich nach Nordamerika und in den Süden, nach Ägypten und Argentinien, wo er wie ein Staatsrat empfangen wurde. Von Schloss Muskau für ihn zu kuppeln, wurde, zog sich der Fürst 1845 von Schloss Branitz zurück, dessen Umgebung er zu einem weltweiten eigenen Landschaftspark gestaltete. Zeit seines Lebens lebte Fürst Pückler-Muskau am Schloss Muskau. Im Jahr 1845, als er 83 Jahre alt war, wurde er nach einem langen Krankenlager in der Villa von Pückler-Muskau in Potsdam beerdigt. Nach seinem Tod mit dem Jahr wurde 1871 ein neues Grab errichtet, das den Fürsten und seine Frau zeigt.

OBERSCHLESSEN
OBERSCHLESSEN

Lebendige Hauptstadt Oberschlesiens: Kattowitz

Kattowitz ist eine lebendige Stadt mit viel Geschichte. Die Altstadt ist wunderschön und lädt zum Wandern ein. Die Stadt hat eine reiche Kultur und viele Sehenswürdigkeiten.



Das Isergebirge: Von Greifenberg nach Bad Flinsberg

Das Isergebirge ist eine wunderschöne Region mit viel Natur und Geschichte. Die Landschaft ist wunderschön und lädt zum Wandern ein. Die Region hat eine reiche Kultur und viele Sehenswürdigkeiten.



Das Isergebirge ist eine wunderschöne Region mit viel Natur und Geschichte. Die Landschaft ist wunderschön und lädt zum Wandern ein. Die Region hat eine reiche Kultur und viele Sehenswürdigkeiten.

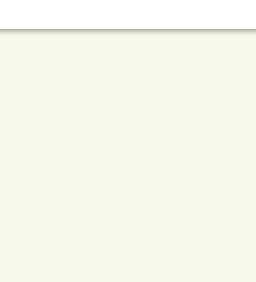
OBERSCHLESSEN
OBERSCHLESSEN

Die Philharmonie von Kattowitz

Die Philharmonie von Kattowitz ist ein wunderschönes Gebäude mit viel Geschichte. Die Architektur ist wunderschön und lädt zum Wandern ein. Das Gebäude hat eine reiche Kultur und viele Sehenswürdigkeiten.

GÄRN AUS MARKLISZA

Auch in der Gegend um Grottkow gibt es viele Sehenswürdigkeiten. Die Landschaft ist wunderschön und lädt zum Wandern ein. Die Region hat eine reiche Kultur und viele Sehenswürdigkeiten.



Auch in der Gegend um Grottkow gibt es viele Sehenswürdigkeiten. Die Landschaft ist wunderschön und lädt zum Wandern ein. Die Region hat eine reiche Kultur und viele Sehenswürdigkeiten.

OBERSCHLESSEN

Roswitha Schieb, Jahrgang 1962, arbeitet als Buchautorin, Essayistin und Publizistin für verschiedene Zeitschriften und Zeitungen. Sie schreibt vor allem Bücher zur Kulturgeschichte Berlins und Osteuropas sowie kulturhistorische Reiseführer. Roswitha Schieb lebt im brandenburgischen Hohen Neuendorf. 2021 wurde sie mit dem Kulturpreis Schlesien des Landes Niedersachsen ausgezeichnet. Bei Elselgold erschienen zuletzt ihre Bücher »Der Berliner Witz« (2021) und »Die Berliner Secession« (2022).

OBERSCHLESSEN

Auch in der Gegend um Grottkow gibt es viele Sehenswürdigkeiten. Die Landschaft ist wunderschön und lädt zum Wandern ein. Die Region hat eine reiche Kultur und viele Sehenswürdigkeiten.



- Bereits über 8.000 verkaufte Exemplare
- Ein Ausflug in eine der bedeutendsten Kulturregionen Europas
- Mit über 250 farbigen Abbildungen

»Ein gut zu lesendes Buch zu allen Regionen Schlesiens: Empfehlenswert!«

Schlesischer Kulturspiegel

»Ein rundum gelungenes Buch«

G – Geschichte

Erscheinungstermin

Januar 2024

9 783962 011321 | WG: 1558

Roswitha Schieb

Schlesien

Geschichte – Landschaft – Kultur

4., aktualisierte und überarbeitete Auflage

ca. 224 Seiten, ca. 250 Abb.

21 x 28 cm, geb.

ca. 26,- € [D] / 26,80 € [A]

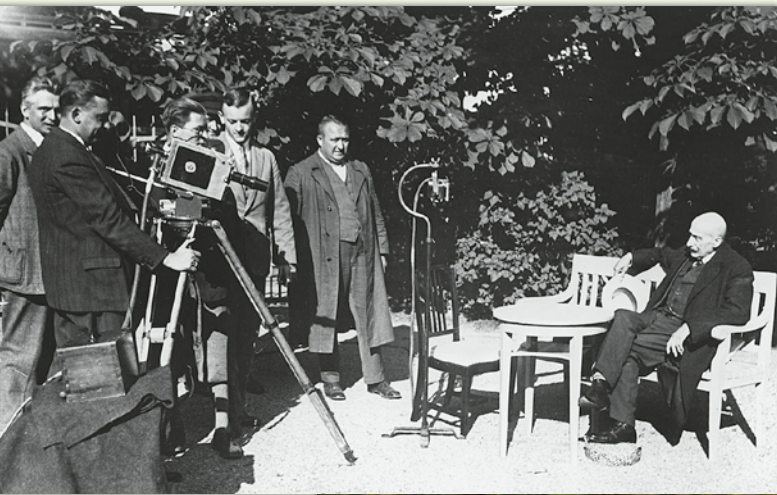
ISBN 978-3-96201-132-1

Die Autorin steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Meisterwerke des Impressionismus

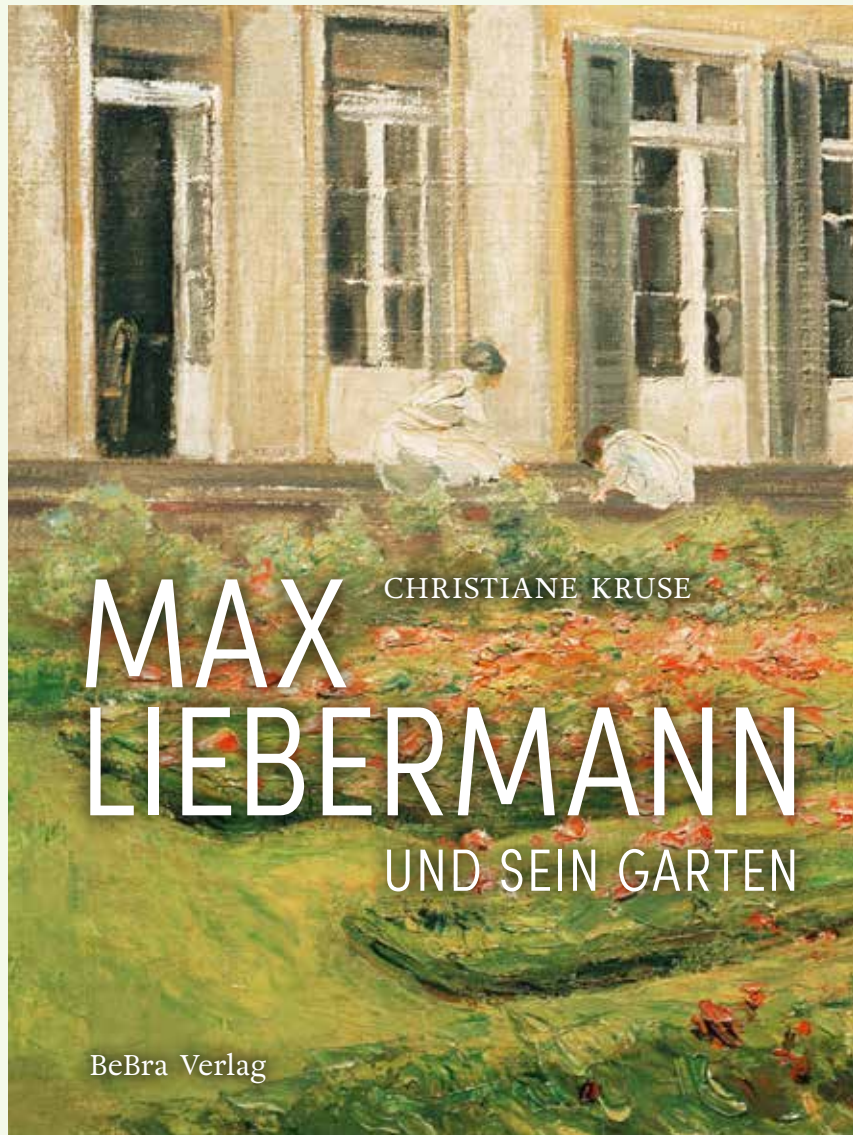
Der Maler Max Liebermann (1847–1935) verbrachte die Sommer ab 1910 am liebsten in seiner Villa am Berliner Wannsee. Auf dem 7.000 Quadratmeter großen Grundstück ließ er nach eigenen Wünschen und Ideen einen Garten gestalten, der zur bedeutenden Inspirationsquelle seines Werkes wurde. Die denkmalgeschützte Anlage existiert bis heute und gilt als wichtiges Beispiel der europäischen Reformgartenbewegung.

Aus den über 200 Gemälden, die Liebermann von seinem Garten anfertigte, hat Christiane Kruse die schönsten ausgewählt und beschreibt ihre Bedeutung und die Umstände ihrer Entstehung.



© privat

Christiane Kruse ist Kunsthistorikerin und Publizistin. Nach freier Mitarbeit in der Berliner Denkmalpflege und bei der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten sowie als Redakteurin des Allgemeinen Künstlerlexikons ist sie seit vielen Jahren als Autorin tätig und veröffentlicht kulturhistorische Sachbücher.



- Der Bildband über den Künstler Max Liebermann und seinen außergewöhnlichen Garten
- Für Gartenfreunde und Kunstliebhaber:innen
- Mit 100 großformatigen Abbildungen
- Große Ausstellung im Wien Museum Mai bis Oktober 2024

Erscheinungstermin

März 2024

9 783898 092364 | WG: 1583

Christiane Kruse

Max Liebermann und sein Garten

ca. 144 Seiten, ca. 90 farbige Abb.

22 x 29 cm, geb./SU

ca. 26,- € [D] / 26,80 € [A]

ISBN 978-3-89809-236-4

Die Autorin steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Berlins schönste Brücken

Berlin ist eine Stadt der Brücken. Christian Simon stellt in diesem Buch 50 bekannte und weniger bekannte Meisterwerke vor, die sich durch eine besondere Architektur und eine bewegte Geschichte auszeichnen. Der zeitliche Bogen spannt sich dabei vom frühen 19. Jahrhundert bis in die unmittelbare Gegenwart.

Egal ob Gusseisen und Backstein oder Stahl und Beton – großformatige Fotografien setzen die unterschiedlichen Brücken in Szene und offenbaren versteckte Details. So werden Geschichte und Gegenwart Berlins auf eine neue Art erlebbar.



25

Anhalter Steg

Der Anhalter Steg ist eine Fußgängerbrücke über den Landwehrkanal zwischen der Moltkebrücke und der Schöneberger Brücke. Er verbindet das Gelände des Deutschen Technikmuseums mit dem gegenüberliegenden Gelände des ehemaligen Anhalter Bahnhofs. Von hier ging am 1. Juli 1845 die im Kolonnen lang Strecke nach Dessau in Betrieb. Dazu musste der Landwehrkanal weinger Mauer südlich vom Bahnhof mit einer verriegelten Brücke überbaut werden. So entstand ein Verkehrsstumpf auf vier Etagen: Hochbahn – Hochbahn – U-Bahnbrücke – Kanal.

Ab dem 18. Mai 1972 sollte man den planmäßigen Zugverkehr am Anhalter Fernbahnhof und die Bahnhöfe zwischen 1979 und 1981 geneigt werden. Die verbleibende Brücke wurde nur noch unregelmäßig genutzt, bevor sie 1977 eingestürzt und verschleudert wurde. Auf einem ehemaligen Geviert- und Bahngelände an der Tiedtke-Straße errichtete 1981 das Museum für Verkehr und Technik die U-Bahnstation im Deutschen Technikmuseum 1996 wieder.

de zusätzlich ein Neubau begonnen, der am 21. März 2001 übergeben wurde.

In dessen Zusammenhang realisierte man an Stelle der ehemaligen Eisenbahnbrücke eine schon lange geplante Radfahrer- und Fußgängerbrücke. Der Berliner Architekt Rappoport/Zeidler/Reinhold/Beckerwerk aus dem in 23 Meter langen Feld eine weitere Feld mit Halbhöhlen bildet. Menschlichkeit. Von geschwungenen Gelenkstützen. In der Mitte des Brückenspanns. Einem Wegweiser mit Kerne. Die Montage am 28. September 2000. Im Februar 2001 war auf der Höhe des alten Bahnhofs und U-Bahnstation.

Die beiden Kioske sind von oben 14,5 m und 14,5 m hoch. Die Brückenöffnung für die Berlin-Anhalter wird.



Moltkebrücke

Als Ersatz für die 1851 errichtete hölzerne Doppelbrücke für die Berliner Verbindungsbahn, die fünf Kapitalbrücken nennender verband, ging am 22. August 1860 die U-Bahnbrücke in Betrieb. Sie wurde ab 1873 zu einer Bogensteinbrücke mit marmornen Pfeilern umgebaut und erhielt 1879 den Namen Moltkebrücke. 1947 musste sie jedoch wegen bautechnischer Mängel wieder abgebrochen werden.

Spannweite entstand 1884-86 nach Plänen von Otto Sudek und James Hahn eine Brücke, die mit Verbleibenden und neuen Sandstein verkleidet ist. Sie verbindet heute die Straße Ab Moltke mit der Wittenbergstraße und hat fünf Pfeilergruppen mit drei Stützöffnungen.

Generalschlosser Heinrich von Moltke findet sich in der Portale über beiden mittleren Bögen, außen Flanken von den Kapitelen der profunden Gesimse von Büchler und von Dörfinger auf der einen Seite von Chaur und Athens auf der anderen Böckmann. Auf den Pfeilern befindet die mittlere Bogen über man eine Fülle

(Winken des Felder) und einen von Johannes Inace. Von Carl Braggen mit zwei der Kunden in einem für ein Stützwerk an der Brücke. Lammert haben Carl Papp einen der fernabgefahren aus, die auf hohem Wippenbrücken haben.

1942 wurden alle brunnener Teile aus. Die Brücke wurde 1943 stark beschädigt. 1947 wurde sie wiederhergestellt. Die 750-Jahrfeier Berlin 1987 Instandsetzung für 12 Millionen DM. Geschaffen, die 10 Türme wegen einer Seite am Über einer der in Kron Sokel Augen Bild und nach fassenden Brücken Bild und Skulpturen.



Jungfernbrücke

Die Jungfernbrücke ist die letzte von einer zwei bogenförmigen Zugbrücken, die über den Spreekanal und Kottbuscher Kanal. Über sie lag der Verkehr von der erstgenannten Leppinger Straße im Friedrichshagen nach Cölln. Hier gab es Anschluss an die Straßen Friedrichshagen der Schöne, am Mühlentor (jetzt Friedrichshagen) und Senefelder (jetzt 100 Spillergasse). Gegenüber entstand 1914-16 die neue Reichsbahnbrücke (heute Anhaltersteig). Diese war die Alex Leppinger Straße zur Brücke hin abgebrochen. Ebenso wurde die Alex Leppinger Straße von Mühlentor und Adlersbrücke sowie Rades Hat überfahren. Die Brücke verbindet heute die Friedrichstraße mit der Ober- und Unterwasserstraße.

Bereits am 18.03.19 war an gleicher Stelle die Sprengbrücke entstanden, eine Zugbrücke aus Holz, deren Kapitaler vermutlich von Maria Giesberg stammen. 1784 konstruierte Oberbauingenieur Friedrich Buchner die heutige Brücke aus Holz und Eisen, wobei der Mittelteil zwischen den Ketten und Räder eingeklinkt werden konnte, um Schiffe mit hohen Aufbauten die Durchfahrt zu ermöglichen. Die Haupten der Spree war bis 1874 wegen des Mühlentores für den Schiffsverkehr eingeschränkt. Seit dem Schiffsbau im Jahre 1778 (nördlich der heutigen –Schlossbrücke) konnten nun alle Schiffe durch den Spreekanal fahren. Eine von dem Neubau der Mühlentorbrücke 1916-18 wird er nicht mehr für die Schiffe genutzt. Deshalb lagerte man um 1916 die Konstruktion auf, wenn die Klappschranken außer Funktion gesetzt wurde. Die aufklappbaren Seitenränder wurden nach durch eine durchgehende Brückenfläche aus Stahlträgern mit Halbhöhlenbrücke. Die Rampen an der Brücke erweitert man durch Treppen, sodass sie selbst nur noch von Fußgängern genutzt werden kann.

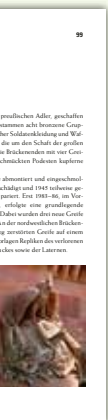
Der Name der Brücke, der bereits 1860 erstmals bezeugt, soll auf unechten Tücher zurückgehen, die ihre Handlanger auf der Brücke verkauften. Sie standen in dem Ruf, sie seien Zunge Klau und Tranch zu verkaufen, weshalb kein Mann sie braunen wollte.



Christian Simon, Jahrgang 1960, ist Stadtführer sowie Autor und Verleger von Berlin-Literatur. Zuletzt erschien von ihm im BeBra Verlag »Die schönsten Berliner U-Bahnhöfe«.



- Der erste Bildband zum Thema
- Mit großformatigen Fotografien und informativen Texten
- 50 bedeutende Brücken
- Perfekt als Geschenk für Berliner:innen und Tourist:innen



Vom selben Autor:



ISBN 978-3-8148-0270-1



Erscheinungstermin

März 2024



9 783814 802961 WG: 1559

Christian Simon

Die schönsten Berliner Brücken

Mit Fotografien von Uwe Friedrich

ca. 144 Seiten, ca. 150 Abb.

24 x 22 cm, geb./SU

ca. 26,- € [D] / 26,80 € [A]

ISBN 978-3-8148-0296-1

Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Bücher für die Westentasche

Die Reihe BeBra MINI eröffnet im handlichen Kleinformat spannende Perspektiven auf ausgewählte Themen der Geschichte und Kultur.

Die ersten vier Bände (siehe Seite 19) spannen einen Bogen vom frühen 19. Jahrhundert bis in die unmittelbare Gegenwart: Knut Elstermann versammelt seine Gespräche mit dem bedeutenden Drehbuchautor und Regisseur Wolfgang Kohlhaase (1931–2022), Regina Stürickow schildert authentische Kriminalfälle aus den 1920er-Jahren, Kai-Uwe Merz folgt den Spuren Bertolt Brechts in Berlin und ein weiteres Büchlein widmet sich der preußischen Königin Luise, der Lady Di des 19. Jahrhunderts.

Die neuen vier Bände stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten vor.



- **Der Auftakt einer neuen Reihe begann im Herbst 2023**
 - **Klein, aber oho: spannende Themen, kluge Autor:innen, attraktives Format**
- **Perfekt als Geschenkbuch und kurzweilige Lektüre**
 - **Gemischte Partie möglich**

Berliner Berühmtheiten



Erscheinungstermin
Januar 2024

9 783814 803005 | WG: 1116

Im Rahmen einer Europareise lebte Mark Twain mit seiner Familie von November 1891 bis März 1892 in Berlin. Dieser Band verzamelt fünf Texte, in denen der große amerikanische Humorist seine Erlebnisse in der deutschen Hauptstadt schildert: »Wie man in Berlin eine Wohnung mietet«, »Gedanken zum deutschen Kachelofen«, »Der Postdienst«, »Fragment Preußischer Geschichte: Wilhelmine, Markgräfin von Bayreuth« und »Berlin – das Chicago Europas«.

Mark Twain

Wie man in Berlin eine Wohnung mietet

*Aus dem amerikanischen Englisch
übersetzt von Horst Fugger*

9,2 x 14,6 cm, ca. 80 Seiten, geb.

10,- € [D] / 10,30 € [A]

ISBN 978-3-8148-0300-5



Erscheinungstermin
Januar 2024

9 783814 803012 | WG: 1961

Am 27. Dezember 1901 wurde Marlene Dietrich in Berlin geboren. Hier startete sie auch ihre Karriere, bevor ihr mit dem »Blauen Engel« der Sprung nach Hollywood gelang. Dort feierte sie nicht nur als Schauspielerin und Sängerin Erfolge, sondern engagierte sich auch im Kampf gegen Nazi-Deutschland. Zugleich hielt sie am Berliner Humor, preußischen Tugenden und deutscher Küche fest, wie Ulrike Wiebrecht bei ihrer Spurensuche in der Heimatstadt der Diva feststellt.

Ulrike Wiebrecht

Marlene Dietrich in Berlin

9,2 x 14,6 cm, ca. 80 Seiten, geb.

10,- € [D] / 10,30 € [A]

ISBN 978-3-8148-0301-2

Spannende Ereignisse



Erscheinungstermin
Januar 2024

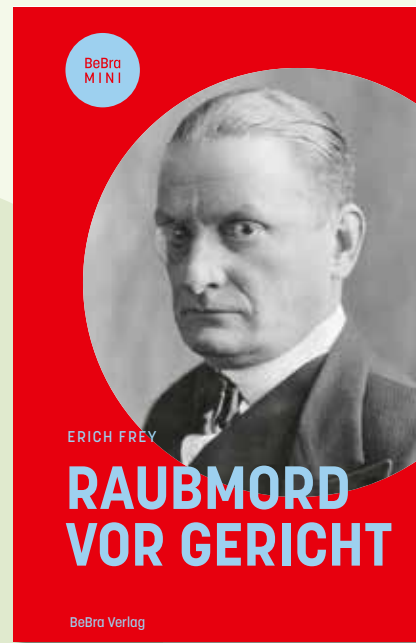
9 783814 803029 || WG: 1943

Von Juni 1948 bis September 1949 versorgte die Luftbrücke den Westteil der Stadt Berlin durch Flugzeuge der Alliierten, nachdem die sowjetische Besetzung alle Land- und Wasserwege gesperrt hatte. Dieser Band beleuchtet die Themen »Berlin auf dem Weg zur gespaltenen Stadt«, »Militär in ziviler Mission – Lucius D. Clay und die Berliner Luftbrücke«, »Der Insulaner verliert die Ruhe nicht« und »Der Kalte Krieg und die Blockade«.

Uwe Prell / Bryan van Sweringen /
Jürgen Wetzels / Joachim Welz

Die Luftbrücke

9,2 x 14,6 cm, ca. 80 Seiten, geb.
10,- € [D] / 10,30 € [A]
ISBN 978-3-8148-0302-9



Erscheinungstermin
Januar 2024

9 783814 802992 || WG: 1943

Wer in den 1920er-Jahren in Berlin etwas auf dem Kerbholz hatte, ließ sich von Erich Frey verteidigen. Der bekannteste Strafverteidiger seiner Zeit war nicht nur Jurist, sondern auch Literat, dessen Lebenserinnerungen einen Witz und ein Tempo haben, die ihresgleichen suchen. In diesem Band berichtet er von einem seiner spektakulärsten Fälle.

Erich Frey

Raubmord vor Gericht

9,2 x 14,6 cm, ca. 80 Seiten, geb.
10,- € [D] / 10,30 € [A]
ISBN 978-3-8148-0299-2

Bereits erschienen:



ISBN 978-3-8148-0285-5



ISBN 978-3-8148-0286-2



ISBN 978-3-8148-0287-9



ISBN 978-3-8148-0288-6



Gemischte
Partie
möglich

Eine einzigartige Berlin-Chronik

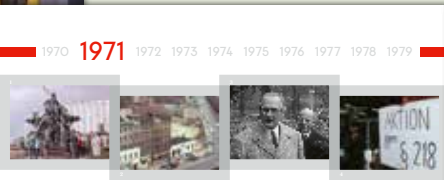
Kaum eine Stadt hat eine so spannende Geschichte wie Berlin. 28 Jahre lang teilte die Mauer die politischen Systeme und die Menschen in Ost und West. Berlin war immer beides: Weltstadt und Kiez, Weltpolitik und Alltag, Schauplatz von historischen Ereignissen und von privaten Erlebnissen.

Diese einzigartige Berlin-Chronik erzählt mit doppeltem Blick auf West- und Ost-Berlin die Geschichte von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart, von 1945 bis 2020. Jahr für Jahr werden die bewegendsten Ereignisse mit informativen Texten und zahlreichen Fotos vorgestellt.

Die 1970er Jahre sind ein Jahrzehnt im Aufbruch, zwischen Fortschrittsglauben und Tradition, Freizügigkeit und Prozedur. Terror erschüttert die Stadt im Westen, Hoffnung auf Liberalisierung bewegt die Berliner im Osten. Die Entspannungspolitik sorgt für neue Möglichkeiten. Jugendliche Treffen sich bei den Weißfestspielen der Jugend in Ost-Berlin, die West-Berliner erleben Wohnungstot und wehren sich gegen eine Stadt-erneuerung, die oft Abriss bedeutet. Die Timm-Dick-Bewegung hat eine Dennis-Welle aus, David Bowie wohnt in Schöneberg, die Doku-Welle rollt und im Ost-Berlin eröffnet der Palast der Republik.



1970-1971



Im Osten ist er schon ein Star, jetzt will er auch im Westen durchsetzen. Siebzehnjähriger Frank Schöbel hat mit »Wie ein Star« einen Hit gelandet, der grenzüberschreitend die Charts erobert. Wie ein aufsteigender Stern kann sich auch ein Mann finden, der Bildung nur in der zweiten Reihe wahrgenommen wurde. Jetzt aber kehrt die Chance ergötzt, sich in den Vordergrund zu spielen. Frank Schöbel gelingt es mit Rückendeckung aus Moskau, Jugoslawien und Walter Ulbricht aus dem Weg zu räumen. Die Frank-Schöbel zum 25. Jahrestag der Fusion von SPD und NPD zur SED sind Ulbricht keine große Freude. Am 3. Mai 1971 erklärt er – aus gesundheitlichen Gründen – seinen Rücktritt als Erster Sekretär des Zentralrates der SED. Nachfolger Horst, mit 58 noch vergebens jugendlich, weckt schon deshalb Hoffnungen auf Ersten Durchbruch im müßigen gesellschaftlichen Leben der DDR. Der 23-jährige Gregor Gysi blickt gegen eine Ämterlaufbahn auf dem vereintlichen Hoffungsgebirge – aber er hat den Urtrieb gegen Bratnam, die Julschwin-Firma und die fünfgrößte Hart-Gysi-Milchfabrik vor sich. Er ist ein vielversprechendes junges Mitglied der Partei. Er ist ein vielversprechendes junges Mitglied der Partei. Er ist ein vielversprechendes junges Mitglied der Partei.

- 1 Neuseitigung eines Brunnens
2 Abriss und Neubau in Kreuzberg
3 Erich Honecker und Walter Ulbricht
4 Protest gegen das Ost-Berliner Jugend
5 Erich Honecker und Leand Thomsen im schwebenden Flugplan



Wie mit aller Macht gesellschaftlichen Fortschritt zu realisieren, kammerinterne DDR-Forschung flüchtig werden. Die neue Kriminologie (Kriminalroman) entwickelt sich zum Standardgenre – auch weil zum ersten Mal im deutschen Fernsehen eine Frau als Ermittlerin auftritt. Sigrid Götter spielt die Rolle in »Hilfen für 200«. Die Frauen im West-Berlin machen sich auch mit der Forderung nach einer Reform des Strafrechts einbringen. Die ersten 25 Millionen werden für die »Eierwache« des räumlichen Verkehrs ausgebildet und auf die Straße geschickt – wenn denn die Ehefrauen mit der Berufstätigkeit seiner Frau einverstanden war. Früher Wind war aber auch im Westen dringend nötig, was schon so spektakulär gefordert wurde wie auf dem Titel des Magazins »Ost« am 6. Juni 1970 haben abgelehnt, gegen den 250 Promille und nicht promillierte Frauen, die mit der Forderung nach einer Reform des Strafrechts einbringen. Die ersten 25 Millionen werden für die »Eierwache« des räumlichen Verkehrs ausgebildet und auf die Straße geschickt – wenn denn die Ehefrauen mit der Berufstätigkeit seiner Frau einverstanden war.

WAS SONST NOCH GESCHAH: Viermächteabkommen, John F. Kennedys die Mauer, Die Film »Love Story« Millionen zu Frankfurter, BSC, was Bundesliga, Bielefeld, Waffensperre der Verbündeten

1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979

Obwohl der Winter in diesem Jahr nicht so warm ist wie im Vorjahr, ist die Stimmung in Ost-Berlin optimistisch. In Ost-Berlin wird die Mauer zum ersten Mal durch einen Tunnel durchdrungen. Die DDR-Minister Willy Brandt und Gregor Gysi sind in Ost-Berlin. Die DDR-Minister Willy Brandt und Gregor Gysi sind in Ost-Berlin. Die DDR-Minister Willy Brandt und Gregor Gysi sind in Ost-Berlin.

- 1 Grenzöffnung Ost-Berlin
2 Die DDR-Minister Willy Brandt und Gregor Gysi sind in Ost-Berlin
3 Die DDR-Minister Willy Brandt und Gregor Gysi sind in Ost-Berlin
4 Die DDR-Minister Willy Brandt und Gregor Gysi sind in Ost-Berlin



extreme Splitzgruppe Blaurot nicht mehr. Nach der spektakulären Befreiung des verurteilten Kaufmanns Andreas Bauer durch die beiden unehelichen Journalisten Erich Mielke-Forester und die »Rote Armee Fraktion«, deren Aktivitäten Berlin und die Bundesrepublik die gesamte Jahreshälfte in Atem halten sollten. Während die Grenzöffnung auf Ost-Berlin Seite alles »Trotz« zum Trotz weiter perfektioniert werden, entwickeln sich im Schatten der Mauer auf West-Berlin Seite noch eine ganz andere, eigenständige Subkultur: rund 2.000 Gestaltbilder leben inzwischen in der Stadt und müssen sich unter zum Teil unversöhnlichen gegenseitigen Verhät-

WAS SONST NOCH GESCHAH: Neues Sandsteinmonument des Landers Franz Brack (SPD) am Theater-Platz, Der Flughafen Berlin-Tegel entsteht, Anti-Vietnam-Film »Der Fahrt zum Abbruch der Mauer«, 177 Schüsse an der Mauer, HD 152 Helmut das Schönehaus der Stadt, Das Hotel Stadt Berlin am Alexanderplatz, 7. November: Jahrestag am europäischen Dreieck in West-Berlin



Matthias Schütt, Jahrgang 1955, ist nach langjähriger Tätigkeit als leitender Zeitschriftenredakteur seit 2008 freiberuflicher Journalist und Buchautor.



- Eine Berlin-Chronik der Superlative: Jahr für Jahr mit Texten, Bildern und Daten
- Begleitband zur erfolgreichen gleichnamigen rbb-Dokuserie
- Über 10.000 verkaufte DVD-Boxen
- Prägende Ereignisse und zeitgeschichtliche Momente aus der Zeit 1945 bis 2020
- Werbung in TV, Radio und Internet

Erscheinungstermin
März 2024

9 783814 802916 | WG: 1558

Matthias Schütt

Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt
1945–2020

Herausgegeben von Rolf Bergmann und Johannes Unger

ca. 192 Seiten, ca. 300 teils farb. Abb.

24,5 x 22,5 cm, geb.

ca. 24,- € [D] / 24,70 € [A]

ISBN 978-3-8148-0291-6

Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Ostberlins legendärer Boulevard

Die heutigen Straßen Karl-Marx-Allee und Frankfurter Allee trugen zwischen 1949 und 1961 den Namen Stalinallee. Nach den massiven Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges sollte hier als Vorzeigeprojekt ein Boulevard mit modernen und komfortablen »Arbeiterpalästen« entstehen.

Die Gebäude entlang dieser Straße sind heute noch unter dem Namen »Stalinbauten« bekannt und faszinieren nach wie vor mit ihrer besonderen Ästhetik. Christian Gruenler erzählt die spannende Geschichte der einstigen Stalinallee bis in die Gegenwart und gibt allen kulturhistorisch Interessierten konkrete Tipps, wie man dieses Baudenkmal als Spaziergänger am besten erkundet.



Christian Gruenler ist Politikwissenschaftler, Experte für internationale Politik und Stiftungsmanager. Seine Faszination für die »Stalinbauten« führte zu einer intensiven Beschäftigung mit Geschichte und Architektur der DDR, aus der heraus dieses Buch entstanden ist.



- **Geschichte und Gegenwart** einer der bekanntesten Straßen Berlins
- Die Prachtstraße nach sowjetischem Vorbild steht heute unter Denkmalschutz
- Der Architekturführer für Flaneure, Geschichtsdurstige und Berlin-Erkunder:innen

Ebenfalls lieferbar:



Deutscher
Fotobuchpreis

ISBN 978-3-8148-0248-0



Erscheinungstermin

März 2024

9 783814 802923 | WG: 1943

Christian Gruenler

Die Stalinbauten-Story

Geschichte und Architektur des Ostberliner Prachtboulevards

ca. 192 Seiten, ca. 150 teils farb. Abb.

16,5 x 24 cm, Klappenbr.

ca. 22,- € [D] / 22,70 € [A]

ISBN 978-3-8148-0292-3

Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Ein Blick auf die 1980er-Jahre

In den 1980er-Jahren gehen von der Doppelstadt Berlin kulturell widersprüchliche Signale aus. Im Westteil dreht Wim Wenders den genialen Engelsfilm »Der Himmel über Berlin«. Der Status Quo wird allenthalben beschworen.

Doch in Ost-Berlins Kulturszene herrscht nur scheinbar Stillstand. Es beginnt zu brodeln – in Dieter Manns Deutschem Theater oder in Tamara Danz' Rockband Silly. Die Malerin Bärbel Bohley wird zur Ikone der Widerspenstigen. Der Aufstand wird mit der Demonstration am 4. November 1989 auf dem Alexanderplatz manifest.



ISBN 978-3-96201-039-3



ISBN 978-3-96201-063-8



ISBN 978-3-96201-069-0



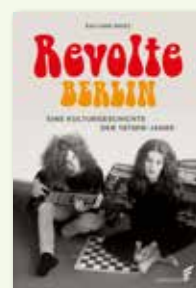
Berliner Kultur-
geschichten



ISBN 978-3-96201-087-4



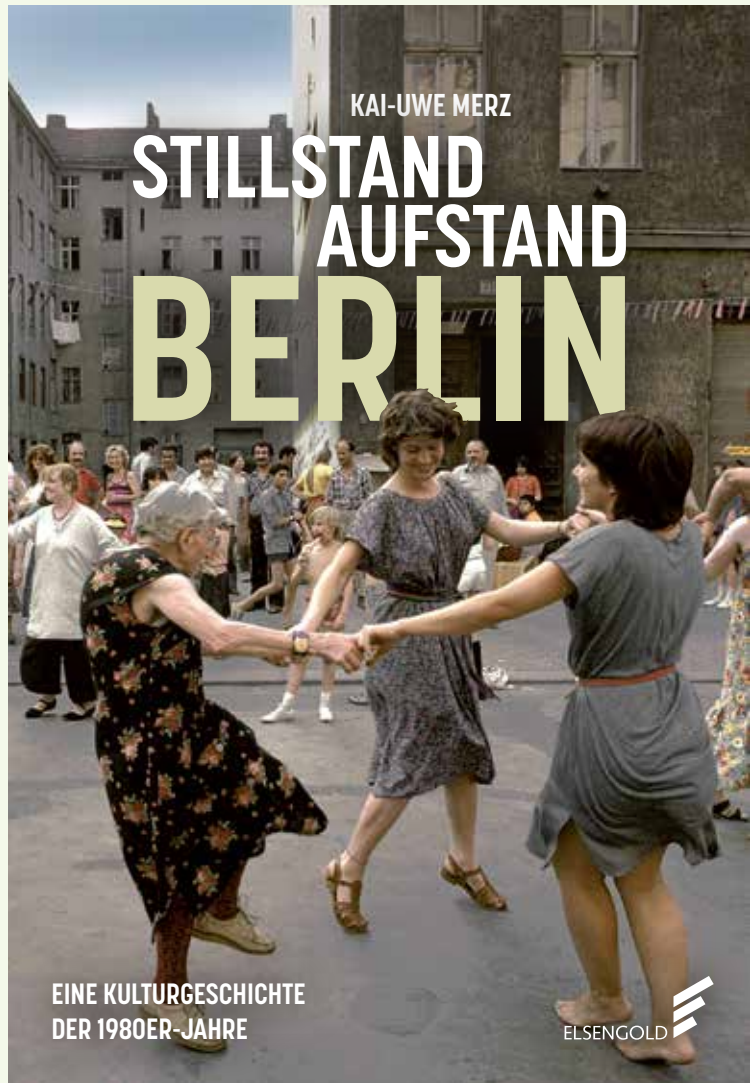
ISBN 978-3-96201-113-0



ISBN 978-3-96201-127-7



Kai-Uwe Merz, Jahrgang 1960, studierte Geschichte und Germanistik an der Freien Universität Berlin, wo er 1990 promovierte. Bis 2000 war Merz Redakteur und Ressortleiter u. a. bei der B.Z. und beim Berliner Kurier. Heute arbeitet er im Presse- und Informationsamt des Landes Berlin. Merz lebt in Berlin-Friedrichshain. Zuletzt erschien von ihm bei Elsengold »Revolte Berlin – Eine Kulturgeschichte der 1970er-Jahre«.



- Ein Überblick über Musik, Kunst, Film, Literatur und Theater
- Die geteilte Stadt im Jahrzehnt vor dem Mauerfall
- Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen

»Sehr lesenswerte Überblicksdarstellungen, die mit feuilletonistischem Zugriff eine Fülle an Fakten und Impressionen enthalten.«

Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands (über die Bände von Kai-Uwe Merz)

»Wie wenige kann Kai-Uwe Merz zugleich erzählen und erklären.«

Michael Wolffsohn

Erscheinungstermin

März 2024

9 783962 011338 | WG: 1559

Kai-Uwe Merz

Stillstand Aufstand Berlin

Eine Kulturgeschichte der 1980er-Jahre

ca. 240 Seiten, ca. 100 teils farb. Abb.

16,5 x 24 cm, geb./SU

ca. 28,- € [D] / 28,80 € [A]

ISBN 978-3-96201-133-8

Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Die Brandenburg-Chronik

Dieses reich illustrierte Buch bietet einen anschaulichen und unterhaltsamen Überblick über mehr als 1000 Jahre brandenburgische Geschichte. Es erzählt, wie das ursprüngliche Grenzland im Mittelalter wuchs und gedieh, wie es Zufluchtsort für zahlreiche Glaubensflüchtlinge wurde, später in den Schatten Preußens und der Stadt Berlin geriet, nach dem Zweiten Weltkrieg für Jahrzehnte von der Landkarte verschwand und was nach der Neugründung im Jahr 1990 bis heute geschah. Im Mittelpunkt dieser Chronik stehen die Menschen, ihre Schicksale und ihr Alltag.



EROBERER, SIEDLER UND RAUBRITTER 928-1411

Eiszeit, Germanen und Slawen

Noch vor 12 000 Jahren ist das Gebiet des heutigen Brandenburg von einer mehrere Hundert Meter dicken Eisdecke bedeckt. Die großartig Gesteine der letzten Weichselzeit sind, von Skandinavien kommend, im Raum Brandenburg stehen geblieben. Die Klimate ändert sich der Eiszeit. Während sich im Süden und Westen Europas schon erste zivilisatorische Kulturen herausbilden, beginnt die Geschichte des Raumes Brandenburg mit einigen tausend Jahren Vorgeschichte.

Die Gletscherzüge schmelzen um 8000 Jahre vor Christus. Zurück bleiben angehöle Steine, aus Grund- und Endmoränen entstandene Hügel, Urstromtäler sowie rasige Landschaften in denen zunächst Wisente, Reiter, Bären, Wölfe und Elche heimisch waren. Den Tieren folgen nomadisch jagende und sammelnde, die auch werden. Im jüngeren Schmelzwasser an der Dahme fertigen mit Fellen behängten Menschen Bekleidung an, im heutigen Spreewald und in der Neuhaldensow bestanden um vor 6 000 Jahren – die Stammesfürsten mit Großgehörnen aus Bronze.

Um 500 n. Chr. verlassen die Germanen ihr Siedlungsgebiet Richtung Südosten. Stämme aus dem Osten und Südosten drängen in die verlassenen Plätze. Als Polierher ziehen sie nach Norden und Westen, mit Bräunern führen sie das Schwert nach Osten. Dabei sind sie in den nach namentlicher Land. Ob bei ihnen so ihre Stämme nach dem Namen und Osten, deren Namen wahrscheinlich von den verbliebenen Germanen übernommen worden sind. Die Dänen sind an der Dose mit in Pommern – dem heutigen Pommern, die Sprosslinge an der Spree und in Köpenick, die Klüften an der Ucker, die Lauenen in der Lüneburger Heide zwischen Harz und Elbe. Die Siedlungen liegen weit voneinander entfernt, getrennt durch rasige Wälder und Sümpfe, lagert und Fischgründe liefern ausreichend Nahrung für alle. Von kriegerischen Konflikten zwischen der germanischen Minderheit und den Slawen ist nichts bekannt. Vermutlich mit dem 7. Jahrhundert werden in allen deutschen Stammesgebieten Bürger als Wehrmacht der Stammesfürsten sowie als politische und wirtschaftlich nach kirchliche Zentren entstehen. Sie existieren im 9. Jahrhundert im Stammesgebiet der Heveller sich begegnen. Ihre Hauptstadt ist die Brennburg an der Hand.



REFORMER, REVOLUTIONÄRE UND SCHNAPSBRENNER 1786-1871

»Der dicke Wilhelm«, die schöne Wilhelmine und der Pastor von Gielisdorf

Friedrich II. hinterlässt bei seinem Tod einen mit strengen, preussischer Ordnung verordneten Staat, der ein Territorium von fast 200 000 Quadratkilometern umfasst, eines natürlichen Goldkäfers von 5 Millionen Vätern, eine arbeitwillige und alle andere als aufstrebende Bevölkerung (50 Millionen Menschen) und nicht zuletzt eine Armee von 150 000 Mann, die Preußen in anderen Kriegen zu einer militärischen Großmacht gemacht hat. Die großen Könige sind kinderlos geblieben. Den Thron bestiegen sein Sohn, Friedrich Wilhelm II.

Das Volk hat Zügelmann über den neuen Herrscher aus dem Hause Hohenzollern fällt immer nicht sehr vorteilhaft aus. Nach ein Jahrzehnt schickte der alte Fritz über seinen Nachfolger »Diner ist der plumpste Tölpel, den Sie sich vorstellen können. Er hat weder von der Gabel noch vom Gestirne Taten erhascht. Ungeachtet dessen, was er ist, ungehobelt, heulend, launenhaft, ein Wüchling, verdröhnt in seinen Stiefen, strotzt und wackert, das ist er nach der Natur gemäß.« Der strenge Oberpropheten 1785 empfand: »Es wird ein heiliges Leben bei

Hefe werden. Mein Neffe wird den Schutz verschaffen, die Arme erwarten lassen. Die Wälder werden regieren, und der Staat wird regieren gehen.«

Doch diese negativen Bewertungen beschreiben nur die eine Seite des »dicken Wilhelms«, von der Niemand Friedrich des Großen von den Brandenburgeren sprachlich genannt wird. In der Tat erwies sich Friedrich Wilhelm als ein wenig disziplinierter, verschwendungssüchtiger und lebenslanglicher Herrscher. Die Regierungsgeschäfte überließ er seinen konservativen Ministern, denen er wirtschaftliche Fortschritte erwartete. Der neue König hat zwei Leidenschaft: Er hält ständige Messen und Gottesbesuchungen ab, in denen er seine mystische Schwärmerei ausdrückt, und er veranstaltet eine Fein, die seinen Standes eigentlich nicht würdig ist: Wilhelmine Endke, Tochter

König Friedrich Wilhelm II., im Hintergrund die dicke Wilhelmine genannt und seine Gemahlin Wilhelmine Endke.



Lew Hohmann, Jahrgang 1944, ist Dozent, freier Filmmacher und Sachbuchautor mit einem Schwerpunkt auf Geschichtsdokumentationen. Als Autor und Regisseur war er u. a. an den TV-Serien »Die Brandenburger – Chronik eines Landes« (1998), »Die Preußen-Chronik« (1999/2000) sowie »Deutsche und Polen« (2004) beteiligt.

© Joanna Jambor

© Gundula Krause



BESATZER, BAUERN UND BRIGADEN 1945-1990

Die »Stunde null«

»Am 27. April 1945 die Spitzen der Sowjetarmee bis in die unmittelbare Nähe des Zuchthausareals (Brandenburg, 4. Vor) vorstießen, kam der Tag unserer Befreiung. Der Zuchthausdirektor und viele Zuchthausinsassen ergreifen die Flucht Richtung Westen. Der Gefangenenausschuss ließ die polnischen Häftlinge aus den Zellen, die Waffentücher wurden geöffnet und der Zuchthaus durch bewaffnete Germanen gesichert. Nach einiger Zeit war auch die Verbindung zu den sowjetischen Truppen hergestellt, die einen Partner zum Zuchthaus erreichten und somit unsere Befreiung vollendeten.«

Unter den Befreiten sind zwei Kommunisten. Der eine heißt Erich Henschel und wird später als Schickel Brandenburg schuldig befunden. Der andere heißt Robert Harman und wird später von Henschel als ein Staatsfeind behandelt.

ABW-Häuser sind die Brandenburger im, die trauen Diktator auch, die Neun noch nicht innerhalb 10 Jahre in Brandenburger Partei gemessen gewesen, jeder sollte hat 1953 NSDAP gewählt und hat jeder in Mitglied in einer der NSDAP angeschlossenen Organisationen gewesen.

Kriegsgefangenen hat es in Brandenburg nicht vor über 150 Jahren im Befreiungs-

Krieg gegen Napoleon gegeben. Damals und die Besatzung der Verbündeten glücken, diesmal als Gegner Brandenburg zum letzten großen Schicksal des Zweiten Weltkriegs in einem schrecklichen Schicksal der Wehrmacht. Negerleben in Deutschland finden so grausame Schicksale statt wie hier. Als der Krieg am 8. Mai zu Ende ist, und die Soldaten und Wälder voller Tote: 30 000 tote und 18 000 deutsche Soldaten bei Sedan, 60 000 Zivilisten und Soldaten bei Hildesheim. Die Verluste der Brandenburger Bevölkerung sind durch die Kampfhandlungen und durch die Einberufung der Wehrmacht überdurchschnittlich hoch, sie werden auf eine halbe Million geschätzt. Überall wachsende Panzer, Sturmgeschützen, Kanonen, Flugzeuge, V1- und V2-Raketen und weitere, die Feld aufgrauen von Granaten, Schützengruben, Gefechtsständen, auf den Achtern Bomben, Mörser, Maschinengewehre, die jederzeit explodieren können. Fast alle Oberflächennetze sind zerstört, von der Wehrmacht werden gepörrigt. Ein Bus zwischen den Ultern. Und noch über normal, dass diese Trümmer bleiben wird.

Den Brandenburger fällt es schwer zu begreifen, dass die Taten in den Jahren. Unfrieden nach für sie gefahren sind. Die Vier Befreiung gefolgt einmündig, die habe in vom Zusammenbruch. Und doch sind die

Johannes Unger, Jahrgang 1964, ist Fernsehjournalist, Filmregisseur und Buchautor. Er leitet die Abteilung Dokumentation und Zeitgeschehen beim Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb). Für die ARD verantwortete er zahlreiche preisgekrönte Doku-Reihen und TV-Projekte und realisierte selbst etliche Dokumentationen und Reisereportagen. Für »20 x Brandenburg« wurde er 2011 gemeinsam mit dem Regisseur Andreas Dresen mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet.

Lew Hohmann · Johannes Unger



UNSER BRANDENBURG



CHRONIK EINES LANDES



BeBra Verlag

- Über 1000 Jahre Geschichte Brandenburgs in einem Band
- Eine einzigartige illustrierte Chronik von den Anfängen bis heute
- Umfangreich illustriert mit farbigen Abbildungen

Erscheinungstermin

Februar 2024



Lew Hohmann / Johannes Unger

Unser Brandenburg
Chronik eines Landes

ca. 240 Seiten, ca. 200 Abb.

19 x 26 cm, geb.

ca. 26,- € [D] / 26,80 € [A]

ISBN 978-3-89809-238-8

Die
Autoren stehen
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Der Glanz des Kaiserhofes

Das Neue Palais in Potsdam war von 1888 bis 1918 der glanzvolle Mittelpunkt des politischen und gesellschaftlichen Lebens im deutschen Kaiserreich. Dieses Buch erzählt die Geschichte des friderizianischen Schlossbaus von seiner Einweihung bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Im Mittelpunkt stehen die Zeitabschnitte, in denen die Kaiser Friedrich III. und Wilhelm II. mit ihren Familien das Haus bewohnten.

Erstmals wird hier die Einrichtung der privaten Appartements umfassend gezeigt. Der Leser gewinnt einen vielseitigen Einblick in das Leben am deutschen Kaiserhof – von den fürstlichen Besuchen und Festen bis zur Arbeitswelt der Dienerschaft.



Modernistischer Säler – Heizung – Diestertreppe
Nach ihrer Einweihung im Neuen Palais hatte Victoria über den wichtigsten Zustand der sanitären Anlagen geäußert. Sie verfügte zu Recht, einen Standort zu erreichen, den sie aus ihrer englischen Heimat gewohnt war. Zwar waren im Neuen Palais bereits Toiletten mit Wasserzuleitung, sogenannte 'Water-Closets', vorhanden, die aber noch nicht als das Wesentliche angesehen waren, sodass es besonders in der warmen Jahreszeit immer wieder zu Geruchsbelästigungen kam. Mit dem Einbau von kleinen Kabinen im Inneren der Diestertreppe wurde dieser Zustand verbessert. Die Toilettenkabinen mit Frischluftzuversorgung zum Einbau von Bildern kam es erst zu Beginn der 1890er-Jahre, dafür wurden ehemalige Pufferkammern verwendet, die sich weit in einer Achse mit der Durchgangswand der Diestertreppe befanden. Auf Wunsch der Kaiserin wurden in das Wohnkammer seiner Familie öfters Toiletten,

es genannt 'Gentlemen', eingebaut. Im selben Jahr wurde im Zimmer der Prinzessin Victoria II. ein Bad einrichtet. Dafür wurde eine Kammer, welche bisher zum Aufhängen der Garderobe der Prinzessin diente, genutzt.
Neben dem wichtigsten Zustand der sanitären Anlagen war es die ungenutzte Fehlführung der Schloßrampe, die den Wohnkammer einstrahlte. Die nur mit Ziegelsteinen ausgebaute Kammer entsprach nicht immer dem Zustand des 18. Jahrhunderts, die das Neue Palais nur in den Sommermonaten bewohnt wurde. Als erste Maßnahme war im Jahr 1891 die Kammer in den Wohnkammer des Prinzenprunks mit gemauerten Einbauten versehen, um damit die Räume besser erhitzen zu können. Nachdem Friedrich Wilhelm und Victoria in das Obere Privatquartier umgezogen waren, half die Prinzessin in ihrem Wohnkammer II. 1891 einen offenen englischen Kamin anzubauen. In einem Brief vom Mai 1893 berichtete sie ihrer Mutter davon, die sie beim Bau des Wohnkammer angeordnet, die die Kammer von

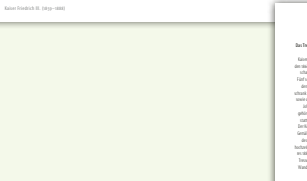
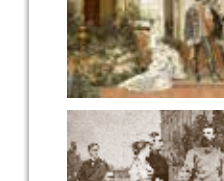


Lindens gerade einen Gemüts- und ein Schicksals-Insult. Ein Gemüts- ein englischer offener Kamin, in einem Zimmer großen, breiten Kamin. Er soll später als Kamin für seinen Dienstverdienst eine Kopie von Herrn Kamin in seine Villa in Haffslings House. Das Kronprinzenpaar lebte von Ende April bis Ende Oktober im Neuen Palais, später verließ das Kronprinzenpaar das Schloss erst nach dem Geburtstag Victoria am 1. November. Nach den drei Jahren und die monatliche Wertsache in die vorhandenen Kamin eine Vielzahl von gemauerten Kaminen. Oben entwickelten eine steinernen Kamin, indem es auch in Haffslings. Am 6. Dezember 1893 stürzte ein Schloßkamin II. 1893 als Oberrück der warmen Kaminheizung benutzt und verlor in der Höhe. Dabei wurde das Feuer, die auf dem Kamin stand, zerstört. Daraus wurde das Kaminhaus stark gelitten, als 2. Kamin im Neuen Palais zu überlegen, in dem nachfolgend ein neuer Ofen eingebaut wurde, um künftig Beschädigungen zu vermeiden. Als Folge dieses unvorhergesehenen Zustands erfolgte die Abkehr der Kaiserin von mehreren Häusern der Hofeiner Heizung. Durch fehlende Quellen in hoher Lage weitere Aussage über den gesamten Zustand dieser Maßnahme möglich. In einer Aktennotiz vom November 1893 wird die Ausarbeitung der 'Wasserversorgung auf der Zimmer für die Adjutanten und Hofkammer' erwähnt. Gleichzeitig wurde ein großer Kamin zur Bekleidung der Hofkammer, während der Kronprinzessin angeht.

Mit dem Einbau von Nebenräumen wurde die Weg der Innenräume freigelegt und das Gefüge von dem der Hofkammer getrennt. Das erste davon war die Aufhebung der Anstalts-Angelegenheiten, die im Jahr 1891 zum Neuzugang, das Victoria mit, um in der Wohnung zu gehen. In einem Brief der später die Kaiserin Kaiserin (II. 1893) genannte Nebenräume. Die viele Jahre nach dem Kronprinzenpaar von der Prinzessin Victoria in das Corps de logis umgezogen war, wurde in den Wohnkammer Friedrich Wilhelm eine weitere Nebenräume ein-

gebaut. 1893 fertigte Franz Stubbins (Hof-Objekt), der über viele Jahre mit Modernisierungsarbeiten für das Kronprinzenpaar war, den Entwurf für einen separaten Aufzug an. Für den Einbau der Nebenräume wurde in jeder Etage ein neues Gebäude, bestehend aus einem Aufzug, ein neues Adjutanten und Kaminräume möglich, um Einzug bis in das Vorzimmer II. 1893 und weiter in die zweite Etage zu gelangen, ohne dabei die Haupttreppe zu betreten, die ausschließlich für die Benutzung durch das Kronprinzenpaar bestimmt war.

geteilt wurde, kam der Markt als Übergang für die Kinder des Kronprinzen nach Potsdam. Mehrere der Mütter erwarben den Platz am Unterbau. Anstelle der originalen Marmor hatte bereits seit dem Modell einen Marmor von einem Krongelände, mit Segeln, Tücheln, Fächer und allem – vollständig für sie mit dem Kamin und mit einer zu lassen. Er wird inmitten des Raumes. In der Nähe des Marktes sind ein interieurliche Geschichte aufgeführt, die im deutsch-österreichischen Krieg 1866 von preussischen Truppen zerstört wurde. Von dem Kaiser war weitere in Gedenkbücher der Familie Salm-Reifferscheidt angeführt. Anstelle des Marktes erwarb Karlheide Person auf Anweisung der Kronprinzessin einen Bildergalerie für Louis Treuen. Wenn genau die Tempelbilder angelegt wurde, so nach bekannter Aufhängung an der Verkaufsstelle der Lindens Firma Frenck & Co. Berlin. Das Victoria hatte öfters im Jahre der Für-Louis Treuen für das Neue Palais erworben. Über Imperial Highness The Crown Princess of Germany – bei Louis Treuen, so die Eintragung in Berlinbuch. Über 30 x 1,25 Meter große Platz war ein Ost-West-Richtung angelegt und verließ aufgrund ihrer neuen Fehlführung, auf einem von Person geschickten Platz und in dem Enden der Platz verließ. Aufhängungen zu haben, damit die Bildergalerie nicht auf die angemessene Fläche zu treten brauchen. In Victoria öfters für ihre eigene Tochter Charlotte und deren Ehefrau Elfrida Bernhard von Sachsen-Meiningen 1893-98 im Garten ihres Prinzen-Arbeits Wohnkammer der Villa Capota einen Tempelplatz angelegt hat, ist davon ausgehen, dass der Platz im Neuen Palais zuvor angelegt wurde war. Er zählte mit dem Platz in Bad Homburg 1893 in den ersten Tempelplatz in Deutschland.



Das Diestertreppen wurde 1891 nach dem Einbau der Toilettenkabinen in der Diestertreppe umgebaut. Die Toilettenkabinen wurden in die Diestertreppe eingebaut, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden. Die Diestertreppe wurde mit Frischluftzuversorgung versehen, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden. Die Diestertreppe wurde mit Frischluftzuversorgung versehen, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden.



Die Toilettenkabinen wurden in die Diestertreppe eingebaut, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden. Die Diestertreppe wurde mit Frischluftzuversorgung versehen, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden.



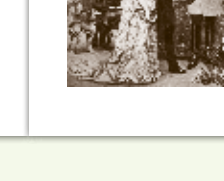
Die Toilettenkabinen wurden in die Diestertreppe eingebaut, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden. Die Diestertreppe wurde mit Frischluftzuversorgung versehen, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden.



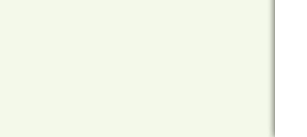
Die Toilettenkabinen wurden in die Diestertreppe eingebaut, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden. Die Diestertreppe wurde mit Frischluftzuversorgung versehen, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden.



Die Toilettenkabinen wurden in die Diestertreppe eingebaut, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden. Die Diestertreppe wurde mit Frischluftzuversorgung versehen, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden.



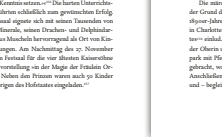
Die Toilettenkabinen wurden in die Diestertreppe eingebaut, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden. Die Diestertreppe wurde mit Frischluftzuversorgung versehen, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden.



Die Toilettenkabinen wurden in die Diestertreppe eingebaut, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden. Die Diestertreppe wurde mit Frischluftzuversorgung versehen, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden.



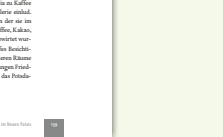
Die Toilettenkabinen wurden in die Diestertreppe eingebaut, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden. Die Diestertreppe wurde mit Frischluftzuversorgung versehen, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden.



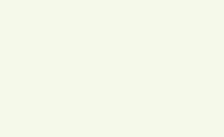
Die Toilettenkabinen wurden in die Diestertreppe eingebaut, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden. Die Diestertreppe wurde mit Frischluftzuversorgung versehen, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden.



Die Toilettenkabinen wurden in die Diestertreppe eingebaut, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden. Die Diestertreppe wurde mit Frischluftzuversorgung versehen, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden.



Die Toilettenkabinen wurden in die Diestertreppe eingebaut, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden. Die Diestertreppe wurde mit Frischluftzuversorgung versehen, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden.



Die Toilettenkabinen wurden in die Diestertreppe eingebaut, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden. Die Diestertreppe wurde mit Frischluftzuversorgung versehen, um die Geruchsbelästigungen zu vermeiden.



Jörg Kirschstein, Jahrgang 1969, arbeitet seit 1999 bei der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und leitet das Neue Palais in Potsdam. Als ausgewiesener Kenner des deutschen Kaiserhauses war Kirschstein verantwortlich für zahlreiche Ausstellungen zu diesem Thema. Im BeBra Verlag sind zuletzt von ihm erschienen »Das Potsdamer Stadtschloss«, »Kronprinzessin Cecilie« und »Auguste Victoria – Porträt einer Kaiserin«.





- Einblicke in das Leben am deutschen Kaiserhof – von den Festen bis zur Arbeitswelt der Dienerschaft
- Das meistbesuchte Schloss in Potsdam nach Schloss Sanssouci
- Mit über 150 teils farbigen Abbildungen, Fotografien und Plänen

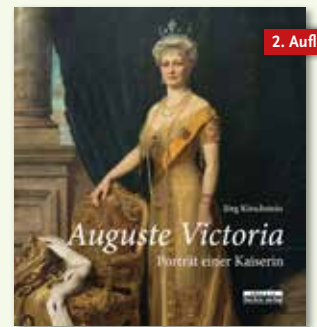
»Das perfekte Coffetable-Book.«
Der Tagesspiegel



Vom selben Autor:



ISBN 978-3-86124-734-0



ISBN 978-3-86124-739-5



Erscheinungstermin
Januar 2024



9 783898 092449 WG: 1943

Jörg Kirschstein

Das Neue Palais in Potsdam
 Familienidyll und kaiserlicher Glanz

2., aktualisierte Auflage

ca. 192 Seiten, ca. 169 teils farb. Abb.

22 x 24 cm, geb.

ca. 28,- € [D] / 28,80 € [A]

ISBN 978-3-89809-244-9



Ein neuer Blick auf den Spreewald

Urwüchsige Flusslandschaften, jahrhundertealte Kultur, Erholung und Freizeit: Dieses Buch zeigt Ihnen den Spreewald, wie Sie ihn noch nie gesehen haben. Peter Becker kennt das einzigartige Biosphärenreservat vor den Toren Berlins wie kein Zweiter. Lassen Sie sich verzaubern von weiten Wiesen und Wäldern im Morgennebel, aber auch begeistern von Möglichkeiten des Naturerlebens, wie sie sonst wohl nirgendwo zu finden sind.

Peter Becker stellt in diesem großformatigen Text-Bild-Band mit rund 200 Fotografien die wichtigsten Orte des Spreewalds vor, beschreibt die Besonderheiten von Geschichte, Landschaft und Kultur und gibt Tipps für unvergessliche Ausflüge.



Peter Becker, Jahrgang 1948, studierte Pädagogik und lebt seit 1981 im Spreewald, wo er heute als freier Journalist und Fotograf tätig ist. Er fotografiert für zahlreiche Spreewald-Fotokalender und hat bereits mehrere Bücher über den Spreewald veröffentlicht.



- Dieser Bildband zeigt alle Facetten des Spreewaldes
- Beliebteste Urlaubsregion in Brandenburg
- Das perfekte Geschenk für alle Spreewald-Liebhaber:innen

Erscheinungstermin

Februar 2024

9 783898 092395 | WG: 1943

Peter Becker

Spreewald
Geschichte – Landschaft – Kultur

ca. 208 Seiten, ca. 200 Abb.

21 x 28 cm, geb.

ca. 26,- € [D] / 26,80 € [A]

ISBN 978-3-89809-239-5

Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Mit der U2 durch die Stadt

Kaum eine U-Bahn-Linie bietet so viel Berlin wie die U2. Sie führt auf knapp 21 Kilometern Länge durch die Stadt: von Pankow über Prenzlauer Berg und Mitte bis nach Charlottenburg. Tausende Menschen nutzen sie täglich, doch die wenigsten wissen, wie es rund um die 29 Bahnhöfe aussieht und was sich dort erleben lässt.

Harald Neckelmann lädt dazu ein, Berlin mit der U2 zu entdecken. Er ist an jeder Station ausgestiegen und verrät, welche Sehenswürdigkeiten, Museen, Denkmäler, Geschäfte, Cafés und Parks dort in unmittelbarer Nähe zu finden sind. Ausflüge mit der U-Bahn haben auch für Einheimische Überraschendes zu bieten.



Markt auf dem Winterfeldplatz

Nollendorfplatz

Die Gegend rund um den Nollendorfplatz ist bunt, trubelig und vielfältig. Bekannt ist sie vor allem für den Wochenmarkt am Winterfeldplatz, dem größten Berlin, der mittwochs und sonntags geöffnet hat. Rund um den Platz mit der eindrucksvollen Kirche St. Matthäus finden sich zahlreiche Cafés und Restaurants mit ganz durchmischem Angebot. Hier ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei!

Der parallel zur Bülowstraße verlaufende Abschnitt der Nollendorfstraße zwischen der Maaßen- und der Zietenstraße ist eine historisierte Fußgängerzone, flankiert von Mietshäusern und mit Straßenschildern in altdieser Schrift. Die einheitliche Altbaufront wurde in der zweiten Hälfte der 1970er Jahre saniert. Eher ungewöhnlich ist, dass



ten Stock links. Damals noch erfolglos wurde er später mit seinem Buch *Good Bye Berlin* berühmt, der Vorlage für das Musical und den Film *Cabaret*. Isherwood kam wegen des auch heute noch queeren Viertels nach Berlin und mietete ein Zimmer von Meta Tharau. Die hinter einem Paravent auf einem Sofa schlafende Vermieterin taucht in seinen Berlin-Geschichten als Fräulein Schröder auf. Aus der Mitbewohnerin und Cabaret-Sängerin Jean Ross wurde Sally Bowles. In der Nähe seiner Wohnung lagen berühmte Clubs, darunter das für seine Transvestitenshows bekannte Eldorado (Ecke Motz-/Kalkreuthstraße). Heute befindet sich in dem Haus ein Bioladen.

In der parallel vom Nollendorfplatz abgehenden verlaufenden Motzstraße 10 stoßen wir auf *Coyambe*. Die Hutmanufaktur lässt auch Mützen in Ecuador (dort liegt die gleichnamige Stadt) und Europa fertigen. Der bunte und schöne Pop-Up-Laden wird von zwei Ecuadorianern geführt.

10

Nollendorfplatz

mit thematischem Bezug zum Wasser von zwei Künstlern bemalt. Für die Gestaltung der übrigen Betonquader durften die Anwohner Ideen liefern. Zusätzlich wurden etwa 140 Poller aufgestellt. Eine Evaluierung ergab, dass sich das Verkehrsaufkommen durch die Maßnahmen verringert hat. Die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit ist jedoch leicht gestiegen.

Das Metropol (Nollendorfplatz 5) trägt seit 2019 wieder seinen traditionellen Namen und wird für Events, Konzerte und Partys genutzt. Das Gebäude entstand 1905/06 nach Plänen des Architekten Albert Froelich und wurde zunächst als Neues Schauspielhaus mit einem Theater und dem Mozartsaal für Konzerte geführt. Der Mozartsaal wurde bereits 1911 zu einem Kino umgewandelt. Dann wurde der Ort in Theater am Nollendorfplatz umbenannt, hier zeigte



Im Jahr 1927 ein politisches Kriegszeit wies. Ab 1951 mtheater und Metropol. 1977 1980er Jahren sershow eine 9 zog für ein urde es in den delt, der nach r in dem Haus tion unterge- 10 bis 1933 der 1986) im zwei- straße 12.

Nollendorfplatz

Nollendorfplatz

9

Das Geschäft *Kristall Kultur* befindet sich in der Bülowstraße 106. Es zeigt antike, aber auch neue Kronleuchter, die maßgefertigt in Neukölln entstehen.

Entlang der Karl-Heinrich-Ulrichs-Straße zwischen Kurfürstenstraße und Nollendorfplatz stünden um 1900 zu beiden Seiten zehn Villen für wohlhabende Berliner, von denen heute jedoch keines mehr erhalten ist. Die abgehenden Sackgassen Maien- und Ahornstraße zeugen noch von dem nach dem Gärtner- und Gutsbesitzer Georg Friedrich Kielgast (1807–1876) benannten *Landhausviertel*. Eine idyllische Oase hat hier überlebt: die *Villa Geisberg* (Ahornstraße 4) gehörte einem Geheimen Commissionsrath. In einem schmucken Landhaus (Maienstraße 4) aus dem Jahr 1933, lebte und arbeitete der Feuilletonist und Theaterkritiker Friedrich Luft (1911–1990). Auf einer Gedenktafel sieht man eine eingravierte Karikatur des Kritikers, die der Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt bei einem Besuch anfertigte.

U-Bahnhof Nollendorfplatz (Hochbahnhof)

Baujahr: 1902, Ortsteil: Schöneberg

KUNST & KULTUR: Metropol, Landhausviertel, Kirche St. Matthäus

GASTRONOMIE: Die Dichte an Cafés, Restaurants, Bars und Imbissen ist riesig. Sie werden etwas finden!

SHOPPING: Hutmanufaktur Coyambe, Kristall Kultur u. v. m.

Nollendorfplatz

11



© privat

Harald Neckelmann, Jahrgang 1965, war über zehn Jahre Autor und Korrespondent für den ARD-Hörfunk. Seit 2007 ist er als Sachbuchautor, Dozent und Stadtführer tätig. Von ihm erschienen bereits zahlreiche Bücher zur Geschichte und Gegenwart Berlins. Zuletzt erschien im BeBra Verlag »Der Tiergarten«.



- 29 überraschende Ausflugsziele
- Mit der U-Bahn spannende Kieze, Sehenswürdigkeiten und Geschäfte entdecken
- Für Berlintonist:innen eine günstige Entdeckungsreise und für Berliner:innen eine Motivation, mal woanders auszusteigen und die Stadt zu erkunden

Erscheinungstermin

Februar 2024

9 783814 802930 || WG: 1311

Harald Neckelmann

Berlin mit der U2 entdecken

Alle Highlights entlang der Strecke

ca. 176 Seiten, ca. 100 Abb.

11,5 x 19 cm, Klappenbr.

ca. 15,- € [D] / 15,50 € [A]

ISBN 978-3-8148-0293-0

Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Aussteigen, bitte!

Die Buslinie 100 ist bekannt als individuelle Alternative zur organisierten Stadtrundfahrt. Zwischen Bahnhof Zoo und Alexanderplatz passiert der 100er viele der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Berlins. Am reizvollsten ist es, an den Haltestellen die jeweilige Umgebung zu Fuß zu erkunden. Mit einem Tagesticket wird der 100er zum Hop-on-hop-off-Bus. Gerhard Drexel vermittelt in seinem Buch Haltestelle für Haltestelle die wichtigsten Fakten zu bekannten und weniger bekannten Sehenswürdigkeiten, Museen, Denkmälern, Cafés und Parks links und rechts der Strecke. Eine solche Stadterkundung mit dem 100er-Bus bietet für Besucher:innen und Einheimische viele Überraschungen.



Unter den Linden

Die große Straßenkreuzung Friedrichstraße und Unter den Linden strahlt eine geschäftige Modernität aus. Die Kreuzung bietet einen Mix aus historisierendem Plattenbau der DDR, neuer Geschäftshausarchitektur nach der Wende und dem Haus der Schweiz mit historischer Fassade. Bushaltestellen und die Eingänge zum unterirdischen U-Bahnhof Unter den Linden werden stark frequentiert. Angestellte der Büros und Politiker aus dem Café Einstein vermischen sich mit dem Besucherstrom, der zwischen Berliner Dom und Brandenburger Tor an den Läden vorbeischiebt. Bis in die 1940er Jahre war diese Kreuzung wegen ihrer Geschäfte und Cafés ein Muss für all Berlinbesucher.

Hier war die berühmteste Straßenkreuzung Berlins. Die Friedrichstraße, welche die direkteste und schnellste Quer-Verbindung vom Halleschen Tor im Süden bis zum Oranienburger Tor im Norden war, kreuzte sich mit dem Prachtbou-



Unter den Linden



Bud Spencer Museum

Olympia-Bademantel, als er als Schwimmer 1947 bis 1957 zehn Jahre lang die Brust- und Freistilstrecken als italienischer Meister dominierte und an den Olympischen Spielen 1952 und 1956 teilgenommen hatte. Ein Museums-Bistro sorgt für das leibliche Wohl, das der gewichtige Bud Spencer so sehr schätzte.

Bud Spencer Museum, Unter den Linden 10, 10117 Berlin, www.budspencer-museum.com
Entfernung: 120 Meter, Gehzeit: 3 Minuten

Café EINSTEIN Unter den Linden

Seit 1996 hält das von Künstler und Schauspieler Gerald Uhlig gegründete Café-Restaurant EINSTEIN Unter den Linden die Fahne der Kaffeehäuser am Prachtboulevard wieder in die Höhe, oder besser gesagt, spannt die weinroten Markisen des Straßencafés auf. Seit 2016 unter neuer Leitung

10

Unter den Linden

levard Unter den Linden, der das Berliner Schloss mit dem Pariser Platz verband. Mit Unter den Linden als Geschäfts- und Flanierboulevard der adligen und bürgerlichen Gesellschaft und der Friedrichstraße als eine quirlige Laden-, Geschäfts- und Gastronomiestraße überschritten sich zwei verschiedene Welten. An der Kreuzung Friedrichstraße und Unter den Linden rieben sich unterschiedliche Verkehrs- und Fußgängergeschwindigkeiten, Gesellschaftsschichten und Nutzungsinteressen. Einen Ausdruck fand die Schnittstelle in den vier Kaffeehäusern Café Kranzler, Café Bauer, Café Linden und das Victoria-Café, die sich in den Eckhäusern der Kreuzung befanden. Als Besucher Berlins, musste man vom Kuchen erzählen können, den man in einem der Cafés genossen hatte und den Lieben zuhause eine Ansichtskarte schicken.

Ampelmann Flagship Store



Ampelmann Flagship Store

Erfinder Karl Peglau regelte er die Vermarktung des Ampelmanns und schuf ein beliebtes Berliner Andenken.

Ampelmann Flagship Store, Unter den Linden 35, 10117 Berlin, www.ampelmann.de
Entfernung: 50 Meter, Gehzeit: 2 Minuten



Café EINSTEIN Unter den Linden

und nach einer behutsamen Aufrischung bietet es von früh bis spät Wiener Kaffeehaus-Kultur und eine ausgewogene Speisekarte. Schon längst gehört es zu den Klassikern in der Straße Unter den Linden.

EINSTEIN Unter den Linden, Unter den Linden 42, 10117 Berlin, www.einstein-all.com
Entfernung: 180 Meter, Gehzeit: 9 Minuten

Dussmann das KulturKaufhaus

Im KulturKaufhaus Dussmann werden Bücher, Hörbücher, Tonträger, Schallplatten, Kalender, DVDs, Noten und Geschenkartikel angeboten. Eine Besonderheit ist der English Bookshop. Das Medienkaufhaus, wie es sich nennt, veranstaltet zudem Lesungen und Signierstunden mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern. Im Basement befindet sich ein Restaurant mit moderner Crossover-Küche. Das Kaufhaus

Unter den Linden

Spencer Museum

Bud Spencer Museum widmet sich mit Ausstellung und Vorträgen dem Leben und schauspielerischen Werk des italienischen Schauspielers Bud Spencer, der mit dem Namen Carlo Pedersoli hieß und 2016 im Alter von 78 Jahren verstarb. Mit Abenteuer-Action-Filmkomödien, denen er immer die schlagkräftige Haudrauf-Hauptrolle zuteil wurde, wurde er mit seinem Filmpartner Terence Hill zur Legende. Einen Einblick in seine sportliche Laufbahn vor und nach der Filmkarriere zeigen Fotos, Medaillen, Pokale und der

Unter den Linden

9



Gerhard Drexel, lebt seit 1995 in Berlin und erkundet von dort aus die Stadt und das umliegende Land Brandenburg. Er hat bereits zahlreiche Stadt- und Reiseführer veröffentlicht. Im BeBra Verlag erschien zuletzt »Kunst in Berlin«.



- Vom Alexanderplatz zum Bahnhof Zoo: der 100er Bus ist die beste Sightseeing-Linie der Stadt
- Jede Haltestelle bietet Überraschungen für Tourist:innen und für Berliner:innen
- Mit Tipps zu versteckten Sehenswürdigkeiten, gastronomischen Highlights und geschichtlichen Besonderheiten
- Schöne Ideen für einen Sonntagsausflug

Erscheinungstermin

Februar 2024

9 783814 802947 | WG: 1311

Gerhard Drexel

Berlin mit dem 100er-Bus entdecken
Alle Highlights entlang der Strecke

ca. 176 Seiten, ca. 100 Abb.

11,5 x 19 cm, Klappenbr.

ca. 15,- € [D] / 15,50 € [A]

ISBN 978-3-8148-0294-7

**Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung**

Präsentieren Sie unsere erfolgreichen Berlin- und Brandenburg-Ausflugsführer

Suchen Sie gemeinsam mit Ihrer Vertreterin /
Ihrem Vertreter 20 Exemplare von unseren
Ausflugsführern für Ihr Schaufenster oder Ihren
Tisch aus.

Der Sendung liegt das Plakat »Berlin und
Brandenburg genießen mit BeBra« bei.

Sie erhalten 45 % Rabatt
und 90 Tage Zahlungsziel

Auslieferung: 11. März
oder nach Vereinbarung

Unser Aktionsplakat
»Berlin & Brandenburg
genießen mit BeBra«



Das Plakat ist auch einzeln bestellbar
Prolit-Nr. 158-95602

Der erste Wanderweg rund um Berlin

Einmal um ganz Berlin spazieren? Dieses Buch macht es möglich! Gregor Münch hat die schönsten und abwechslungsreichsten Wege am Stadtrand ausfindig gemacht und verbindet sie zu einer Rundtour, die sich in 19 Etappen bequem bewältigen lässt.

Die insgesamt 243 Kilometer lange Strecke sieht es mit der Stadtgrenze nicht ganz so eng, sondern orientiert sich an der Attraktivität der Umgebung – ein Drittel führt an Ufern entlang, ein Fünftel durch Wald. Unterwegs locken unter anderem zwei Fährpassagen, acht Aussichtsgipfel, zwölf historische Dorfkern, über 60 Spielplätze und viele Einkehrmöglichkeiten. Die Anbindung an den Nahverkehr ermöglicht es an vielen Stellen, die Etappen zu unterbrechen. So bietet die Rundtour die Möglichkeit für entspannte Entdeckungen.



© privat

Gregor Münch, Jahrgang 1971, näherte sich über verschiedene Berufe mehr und mehr dem Thema Raum und studierte schließlich Kartografie in Berlin. Heute arbeitet er in einem Verlag für Rad- und Wanderkarten, betreibt nebenher den Blog »Brandenburg Wegesammler« und schreibt Bücher, in denen er von seinen Ausflügen und Wanderungen berichtet. Im BeBra Verlag erschienen bislang von ihm »Unterwegs in Brandenburg« und »Wild Brandenburg«.



- 19 überraschende Ausflüge
- Alle Etappen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbar und auch einzeln ein Vergnügen
- Alle Etappen werden kategorisiert: Familientouren mit Kindern, perfekt mit Hund, viele Sehenswürdigkeiten, leicht zu bewältigen, ideal für Badeausflüge etc.

Erscheinungstermin

März 2024

9 783814 802985 | WG: 1311

Gregor Münch

Rund um Berlin

Einmal um die Stadt in 19 Etappen

ca. 192 Seiten, ca. 150 Abb.

13,5 x 21 cm, Pb.

ca. 18,- € [D] / 18,50 € [A]

ISBN 978-3-8148-0298-5

Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Abenteuer in der Natur

Gary Schunack präsentiert Berlin von seiner grünsten und wildesten Seite. In diesem Buch verrät er, wo Kinder im Großstadtdschungel auf Wildtiere treffen, sich abseits der lärmenden Straßen so richtig austoben oder Wissenswertes über Natur und Umwelt erfahren können. Ob Kinderbauernhof oder Waldmuseum, ob in den Sommerferien oder an einem grauen Wintertag: Berlin bietet das ganze Jahr über abwechslungsreiche Ausflugsziele für naturverbundene Abenteuer. Zusätzliche Ideen für einen Wochenendurlaub in der Natur machen das Buch zum unentbehrlichen Handbuch für alle aktiven Familien, die gerne und oft draußen in der Natur sind.



© privat

Gary Schunack ist bei einem Berliner Förster aufgewachsen, was ihm bereits in jungen Jahren einen intensiven Blick auf die Stadtnatur verschaffte. Seine Hobbys wie Angeln, Radfahren und Wandern brachten ihn später an Orte, die den meisten verborgen bleiben. Gary Schunack lebt mit seiner Familie im Herzen Kreuzbergs. Im BeBra Verlag erschienen von ihm bereits die Bücher »Wild Berlin«, »Ahoi Berlin« und »Idyllisches Berlin«.



- Über 100 Tipps für naturverbundene Familien-Ausflüge in Berlin, Expeditionen ins Berliner Umland und abenteuerliche Ziele für den Kurzurlaub
- Zielgenaue Geodaten führen auch zu den verstecktesten Orten
- Mit über 150 neugierig machenden Abbildungen und einer Übersichtskarte

Erscheinungstermin

März 2024

9 783814 802978 | WG: 1321

Gary Schunack

Mit Kindern draußen in Berlin
100 Aktivitäten in der Natur

ca. 240 Seiten, ca. 250 Abb.

13,5 x 21 cm, Pb.

ca. 18,- € [D] / 18,50 € [A]

ISBN 978-3-8148-0297-8

Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Berlin für Teenager

Berlin ist cool. Trotzdem kann es für Teenager ganz schön öde sein, die Stadt mit den Eltern zu entdecken. Denn nicht alles, was Erwachsene interessant oder spannend finden, ist es auch. Nora Klinger und Gesine Palm, zwei waschechte Berlinerinnen, stellen in diesem Buch über 50 Aktivitäten vor, die – mit und ohne Eltern – wirklich Spaß machen: von Essen & Trinken über Shoppen & Sightseeing bis hin zu Sport & Spaß.

Authentische Berichte, viele Fotos und hilfreiche Tipps machen das Buch zum perfekten Begleiter für junge Leute, egal ob einheimisch oder auf Städtereise!



© privat

Gesine Palm und Nora Klinger gehen im Südwesten Berlins zur Schule. In ihrer Freizeit spielen sie Fußball in einem Verein, treffen sich mit anderen Leuten und fahren in Berlin herum, um tolle Sachen zu entdecken.



- Der erste Berlinführer von Teenagern für Teenager
- Der perfekte Ratgeber für Eltern, die einen Berlin-Trip planen und Inspirationen suchen, damit ihre Kinder nicht nörgeln
- Mit vielen (auch kostenlosen) Vergnügungstipps: Essen & Trinken, Low Budget, Shoppen, Sightseeing, Sport & Spaß
- Altersgruppe 12–15 Jahre

Erscheinungstermin

März 2024



9 783814 802954 | WG: 1311

Nora Klinger / Gesine Palm

Berlin für Teenager

Die coolsten Orte zum Erleben, Staunen und Shoppen

ca. 144 Seiten, ca. 100 Abb.

13,5 x 21 cm, Pb.

ca. 15,- € [D] / 15,50 € [A]

ISBN 978-3-8148-0295-4

Die
Autorinnen stehen
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Nachhaltige und regionale Ausflüge

Ilona Schäkel bietet Inspirationen für kleine Fluchten in die Natur – für ein paar Stunden, einen ganzen Tag oder ein verlängertes Wochenende. Ob Wandern, Radfahren, Skaten, Flößen oder Paddeln – das »Draußenerlebnis« steht immer im Vordergrund. Daneben gibt es auch Tipps für kulturelle und kulinarische Highlights am Wegesrand. So macht das Buch historische Exkurse, erzählt Geschichten über Land und Leute und empfiehlt außergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten. Die lebendigen Schilderungen und viele farbige Fotos machen schon beim Lesen Lust auf eine aktive Auszeit in der Natur.



© privat

Ilona Schäkel arbeitet als freiberufliche PR-Beraterin und Redakteurin in Berlin. In ihrer Freizeit betreibt sie den Blog »Kleine Fluchten«, in dem sie verrät, in welchen grünen Oasen sie sich eine Auszeit nimmt, wenn die Metropole sie nervt – auf Reifen, Rollen und zu Fuß, mit Paddel, Rucksack oder Klettergurt.



- Die perfekte Inspirationsquelle für nachhaltige und regionale Wochenendausflüge
- Alle Ziele sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln in maximal drei Stunden von Berlin aus zu erreichen
- Mit Übersichtskarten und GPX-Tracks für längere Fahrradtouren und Wanderungen
- Ausflugsideen für jede Jahreszeit

Erscheinungstermin

März 2024

9 783898 092418 | WG: 1321

Ilona Schäkel

Raus aus Berlin

Die schönsten Ausflüge für Aktive

ca. 208 Seiten, ca. 150 Abb.

13,5 x 21 cm, Pb.

ca. 18,- € [D] / 18,50 € [A]

ISBN 978-3-89809-241-8

Die Autorin steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Seensuchtsland Brandenburg

Wer schon einmal in einem brandenburgischen See geschwommen oder an seinen Ufern spazieren gegangen ist, weiß, dass es kaum schönere Ausflüge nach Brandenburg gibt als an das Wasser.

Roswitha Schieb zeigt uns die 33 schönsten und spannendsten Seen Brandenburgs. An jedem gibt es etwas Besonderes zu entdecken: Neben Tipps zu Badestellen, Wander- und Radwegen gibt das Buch auch Hinweise zu nahegelegenen Sehenswürdigkeiten und erzählt Kulturgeschichte rund um die Seen und die umliegenden Ortschaften. Das ultimative Seebuch für alle, die Brandenburgs schönste Seiten kennenlernen wollen!

1 Wandlitzer See und Liepnitzsee mit Waldsiedlung und Bogense

Lange Zeit hatte der Name »Wandlitz« keinen guten Klang, wurde damit doch das abgeschottete Luxussleben der DDR-Nomenklatura in der Waldsiedlung assoziiert. Dabei gehört diese Siedlung zum Stadtgebiet von Bernau und nicht zu Wandlitz und ist eher mit dem Liepnitzsee als mit dem Wandlitzer See verbunden.

Der Wandlitzer See, dieser glaziale Quellsee des Fläusches Brieses, ist einer jener gut erschlossenen, umgebauten brandenburgischen Seen, die einen hohen touristischen Wert für Wasseranleger, Segelfreunde, Angler und Badegäste besitzen. Vom nordsächsischen Bahnhofssee Wandlitzsee, erbaut 1928, gelang man über eine großzügige Treppenanlage direkt zum Ufer des Sees, zur Promenade und zum Strandbad mit Steg und Sprungturm. Einen vollständigen Radweg um den See gibt es nicht, da ein großer Teil des Ufers mit Eisenbeton bebaut ist. Dass schon in grauer Vorzeit ein Gang um den See mit Hindernissen verbunden war, schildert die Sage von einem Riesen, der, als er am Ufer des Wandlitzer Sees spazierenging, mit dem Fuß an einen großen Stein stieß. Entzinkt schwebte er daraufhin den Stein mit derartiger Kraft über den ganzen See, dass auch heute noch auf einer kleinen Abhöhe zwischen Wandlitz und Stolzenhagen »ein gewaltiger Granitblock von ziemlich viereckiger Gestalt zu sehen sein soll, der »flut flache Eindrücke wie von einer großen Hand zeige«.



Der Fischerichthum des 24 Meter tiefen Sees und vor allem sein ungewöhnliches Maßstabsverhältnis regte zu einer weiteren Sage an. Wie nämlich die Matrosen in den Wandlitzer See kamen, wird durch einen Mönch erklärt, der um dieser Delikatesse willen dem Teufel seine Seele vermachte, sich dann aber durch eine List von diesem Pakte befreite, woraufhin der Teufel »vor Wut die Matrosen in den Wandlitzer See ließ«.

Wenige Kilometer weiter östlich liegt die eiszeitliche Rinne des Liepnitzsees, einer der saubersten und beliebtesten Seen in Brandenburg mit herrlich grünlich-klaarem Wasser, in dem man bis zu fünf Meter tief schwimmen kann. Die beiden Seen sind nicht nur nicht miteinander verbunden – zwischen ihnen besteht

WANDLITZER SEE, LIEPNITZSEE UND BOGENSEE	
GRÖSSE: Wandlitzer See: 215 Hektar; Liepnitzsee: 111 Hektar; Bogensee: 9,3 Hektar	ÖPNV: Wandlitzer See: ab Bernau mit dem Bus; ab Berlin-Karow mit dem RE (Haltestelle: »Wandlitzsee«); Liepnitzsee: ab Bernau mit dem Bus (Haltestelle: »Liedow«) oder bis Bahnhof Wandlitz; Fußweg zum Waldbad dauert jeweils 20 Minuten
ZUGANG: Wandlitzer See: über den Bahnhof Wandlitzer; Liepnitzsee: über Usturtz; Bogensee: von der gleichnamigen Siedlung Bogensee	IN DER NÄHE: Barnim Parklandschaft; Naturparkzentrum und Agrarmuseum Wandlitz; Landbus und eisenbahnförmige Hochschule Bogensee
BADEN: Wandlitzer See: Strandbad Wandlitz; Imbiss, WC, Spielplatz; Liepnitzsee: Waldbad Liepnitzsee; Imbiss, WC, Beachvolleyball- und Spielplatz und viele Naturbäder	TIPP: Ein Rundweg (2,6 ab Usturtz)
BOOTE: Wandlitzer See: Surfcenter Wandlitz; Liepnitzsee: Bootverleih am Waldbad	9,3 km führt von den Liepnitzseen; die Anbindung mit der Fähre ist möglich

26

Im Nordosten

2 Strasssee bei Strausberg

Der Strasssee, der sich säuberlich in eine Wald- und eine Stadtsee teilt, hat verschiedene Gesichter. Schon die etymologische Herkunft des Namens »Strasssee« trägt widersprüchliche Züge: Vermutlich aus dem slawischen Wort »strava« oder »strava« für »Schote« herkommend, das die schmale, bohnenförmig gebogene Seeform bezeichnet, machte die Volks-etymologie der Deutschen Bewohner im 15. Jahrhundert daraus »Strauß« und schrieb ihre abenteuerlichen Herleitungen gleich in Sagen und Chroniken fest. So berichtet Ingeborg Dierowitz in ihrer Sammlung märkischer Sagen: »Die Stadt Strausberg soll ihren Namen von dem Straußee, an dem sie liegt, haben, und der heißt so, weil er ganz die Gestalt wie der Vogel gleichen Namens hat. Man möchte zwar meinen, daß die langen Beine fehlen, aber auch die sind da, wenn man nämlich die beiden alten Gärten ansieht, welche an der Stadt sind.«

Der aus Strausberg gebürtige Angelus erzählt in den märkischen Annalen aus dem Jahr 1254: »Etwas halteres daz, daß Strausberg den nahmen habe von dem großen ungeheuren vogel Straus, und sagen, daß an dem ort der Stadt, den man eine lange zeit biß nun herto den Buchhorst genemet, viel große gewaltige hochbürgen gestanden, darin sich der vogel Straus gehalten habe.« Schon seit dem Mittelalter also hat sich der populäre Vogel Strauß gegenüber der Schote durchgesetzt. Heute bevölkern etliche originelle Plastiken und Skulpturen des beliebten Strausberger Wappentieres die Straßen und Parks der am östlichen Ufer sich hinziehenden Stadt.

Der Strasssee ist mit seinen knapp vier Kilometern Länge und nur gut 300 Metern Breite ein eiszeitlicher Rinnensee par excellence. Auf einem 9,5 Kilometer langen Uferweg, der mit lehrreichen Hinweisstafeln zur Regionalgeschichte bestückt ist und der an mehreren Naturbadestellen sowie auf der Stadtsee am Strandbad entlangführt, lässt er sich ganz umrunden. Angler schätzen den Fischerichthum des Sees, ein Bootverleih und eine Tauchbasis sorgen für

STRASSEE	
GRÖSSE: 106 Hektar	ÖPNV: 55 bis Strausberg Stadt
ZUGANG: über den Ortsteil von Strausberg	IN DER NÄHE: Strasssee-Fähre, mittelalterliche Pfarrkirche St. Agnes, Flugplatzmuseum, Findlinghof
BADEN: Strandbad Strasssee (überall geöffnet); weitere Naturbäder	TIPP: Rundweg (0,5 km)
BOOTE: Ruderverein bei Strandbad	

58

Im Nordosten von Berlin



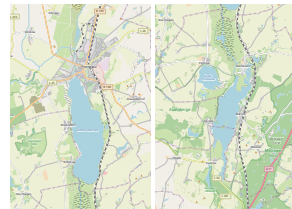
Am Unterseeufer in Röpdersdorf

für Prostituierte, die, da sie nicht heiraten durften, vom Bordell ins Kloster flüchten zu den Verheirateten und wichtige und mächtige Stadt also vier Jahre nach Kriegsende der Ucker Marck ist vor Staat gewesen.

Wohlregt stark im Mittelalter zerstückelt. Als neue Wohnort der historisch bedeutendsten im ist das ehemalige Dorf. Hier sind nicht nur die der und andere Exponate zur eigenen Schwurhände zweier überführt worden waren. Es (Stadt) erinnert zum einen an (1807), der so bedeutend war, dessen Rügen-, Normandierern die spätere preussische (S-180), die mit dem Neffen Friedrich Wilhelm II. vererbt

Steg am Strasssee

Im Nordosten von Berlin



277

wurde. Da dieser etliche Liebschaften mit Mätressen und morganatische Ehen einging, begann die immer unglücklicher und wunderlicher werdende Friederike Louise, Schwestern und Angere zu entwickeln und Geister und Gespenster zu sehen. Vielleicht ist ihr auch einmal der Geist der 15-jährigen Dorothea Elisabeth der Ucker Marck erschienen, die 1701 als wohl letzte brandenburgische Heise in Fegitz am Oberuckersee hingerichtet wurde.

Apropos Fegitz: Dass man in der einsamen, eiszeitlich geprägten Uckermark auch heute den Höhenzollern-Boden nicht verlässt, erfährt man am Westufer des Oberuckersees. Der Architekt und Mitbegründer des Uckermark-Festivals Ferdinand von Hohenhausen schuf, zusammen mit der Künstlerin Inona Kälsky, aus dem verfallenen Gut Fegitz am sanft ansteigenden Ufer des Sees mit seinen weiten Ausblicken ein geschmackvolles Bauensemble mit Feldsteinern und Seminarräumen, in dem Tradition und elegante Moderne, Feldsteine und monochrom übereinandergestapelte Kuben aufeinandertreffen. Hier, wo einst die slawische Holzbrücke aus Ufer führte, finden heute mit Musik-, Kunst- und Literaturveranstaltungen kulturelle Brückenschläge statt, die weit über die Ufer der Uckersee hinausreichen.

Im Nordosten von Berlin

41



© privat

Roswitha Schieb, Jahrgang 1962, arbeitet als Buchautorin, Essayistin und Publizistin für verschiedene Zeitschriften und Zeitungen. Sie schreibt vor allem Bücher zur Kulturgeschichte Berlins und Osteuropas sowie kulturhistorische Reiseführer. Roswitha Schieb lebt im brandenburgischen Hohen Neuendorf. 2021 wurde sie mit dem Kulturpreis Schlesien des Landes Niedersachsen ausgezeichnet. Bei Elsengold erschienen zuletzt ihre Bücher »Schlesien – Geschichte, Landschaft, Kultur« (4. Auflage 2023), »Der Berliner Witz« (2021) und »Die Berliner Secessio« (2022).



- Für Spaziergänger:innen, Wasserratten, Kulturinteressierte und Sportbegeisterte
- Mit einer Übersichtskarte und je einer Umgebungskarte zu jedem See
- Viele Seen sind auch mit öffentlichem Nahverkehr erreichbar
- Mit Serviceinformationen zu Badestellen, Bootsverleih, Anfahrt und Sehenswürdigkeiten

Erscheinungstermin

März 2024

9 783898 092401 | WG: 1311

Roswitha Schieb

Die schönsten Seen in Brandenburg
Ausflüge zu Natur, Kultur und Geschichte

ca. 208 Seiten, ca. 150 farb. Abb.

13,5 x 21 cm, Pb.

ca. 18,- € [D] / 18,50 € [A]

ISBN 978-3-89809-240-1

Die Autorin steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Ausflüge entlang der Havel

Die Havel ist Lebensader ganz unterschiedlicher Landschaften. Therese Schneider folgt dem Lauf des Flusses von seiner Quelle über Berlin und Potsdam bis hin zum eigentlichen Havel-land im Westen Brandenburgs. Sie zeigt die reizvollsten Städte und Landschaften entlang des Flusses, darunter die zum UNESCO-Welterbe zählenden Schlösser und Gärten in Potsdam und die Stadt Brandenburg mit ihrem einzigartigen Ambiente.

Der vielfältige Ausflugs- und Reiseführer gibt zahlreiche Tipps zu Gastronomie, Hofläden, Handwerk, Entspannung, Gesundheit, Aktivitäten rund ums Wasser, Wandertipps, Empfehlungen für Radfahrer:innen und für Familien mit Kindern.



Links: Older Havel Kanal bei Oranienburg, oben: Schloss Oranienburg

ORANIENBURG

Nächste Station auf unserer Reise ist Oranienburg, mit mehr als 47.000 Einwohnern fünftgrößte Stadt des Landes Brandenburg. Wir machen uns auf den Weg zum historischen Zentrum. Hell strahlt von weitem das sorgfältig restaurierte Schloss.

VON BÖTZOW ZU ORANIENBURG: Der Große Kurfürst schenkte 1650 der ersten Frau Luise Henriette von Oranien-Nassau 1650 das Bötzow. Das Paar hatte einander in den Niederlanden kennengelernt. Friedrich Wilhelm erhoffte sich von dieser Verbindung die Entwicklung Brandenburgs, und so kam es auch.

Bötzows Bewohner, der Ortsname leitet sich von böwits we ab, lebten bis dahin von Fischfang, Ackerbau und Handel. Reisendes Schutz, Kurfürst Joachim II. ließ auf ihrem Markt ein Schloss errichten.

Der in den Niederlanden ausgebildete Baumeister Johann Menhardt entwarf für die Kurfürstin ein Schloss und dazu einen im Stil des holländischen Klassizismus, niederländische und Landwirte, Hugenotten und Salzburger Exulanten errieten wirtschaftliche Musterwirtschaften. Im Schlossgarten wurde



Die Mosesteier in Eden

Zusätzlich zu Spenden sorgte der Verkauf von Produkten aus ökologischem Anbau, zum Beispiel Obstsalze und Marmeladen für die Finanzierung. Ab 1920 hieß man Obstbau-Siedlung Eden e. G. m. b. H. Aufkommende volkische und antisemitische Tendenzen sicherten das Überleben zur Nazi-Zeit. Seit 1990 heißt man Eden Gemeinnützige Obstbau-Siedlung e.G.; Wachsendes ökologisches Bewusstsein, die zunehmende Nachfrage nach Bio-Produkten und alternativer Ernährung garantieren Edens Bestand.

Die Struktur der Siedlung mit einheitlichen Parzellengrößen ist gut erkennbar. Es stehen noch einige der einfachen Siedlungshäuser. Die Wege sind nicht asphaltiert. Das Zentrum bilden ein Gemeindefesthaus, eine Mosesteier, eine Bücherei und ein Café, die sachliche Architektur verrät den Entwurf aus den zwanziger Jahren. Die wechselvolle Geschichte der Siedlung dokumentiert die Ausstellung in einem Seitengebäude der Mosesteier.

DICHTERORT: Lehnitz, bis 2003 selbstständig, ist inzwischen ein Ortsteil von Oranienburg. Die 1941 entstandene Waldsiedlung, eine Villenkolonie für Testpiloten der Nazi-Luftwaffe, erbaut von Häftlingen des nahen Konzentrationslagers Sachsenhausen, steht heute unter Denkmalschutz. In einem dieser Häuser wohnte bis 1933 der Schriftsteller Friedrich-Wolf. Heute befindet sich dort eine Gedenkstätte.

14

ORANIENBURG KOMPAKT

Anfahrt mit S1 Richtung Oranienburg. RE5, RB32, RB20
Anfahrt über A11 bis Ausfahrt Oranienburg, dann B96, dann B27 bis Oranienburg, Alternativ A11 bis Ausfahrt Oranienburg, dann B96
Tourist-Information Oranienburg
 Schloßplatz 2
 16615 Oranienburg
 Telefon: 03301 2320-2320
 info@oranienburg-erleben.de
 www.oranienburg-erleben.de

Kulturverein Alte Mosesteier Eden e.V.
 Sinsweweg 505
 16615 Oranienburg
 Telefon: 0362-2158028 oder 03301-57343
 kontakt@kulturverein-eden.de
 www.kulturverein-eden.de

Schlossrestaurant »Lieschen & Luise«
 Schloßplatz 1
 16615 Oranienburg
 Telefon: 03301 292547

Wanderverschläge
 5. Etappe 466-Seen-Wanderweg, 30 km
 Stadtwanderung Oranienburg 12 km
 Rund um den Lehnitzsee 9 km
 Parkspaziergang durch den Schlosspark Oranienburg 6,5 km
 Touristdaten unter www.oranienburg-erleben.de/erlebnisse/touristtipps/wandertouren

Schlosshafen Oranienburg
 Rungestraße 47
 16615 Oranienburg
 www.oranienburg-erleben.de/pol/schlosshafen-ورانينبورگ

Telefon: 03301 1216549
 info@familyrocks.de
 www.familyrocks.de

Hotel Alte Der Havel
 Albert-Buchmann-Straße 1
 16615 Oranienburg
 Telefon: 03301 699-0
 info@hotelaltehavel.de
 www.hotelaltehavel.de

Basalt Lodge am Lehnitzsee
 Magnus-Hirschfeld-Straße 32
 16615 Oranienburg OT Lehnitz
 m.angere@skilid.com
 Telefon: 0370-270 68 74
 www.basalt-lodge.com

Ferienbay-Malz - Familie Börner
 Kanal 2
 Oranienburg OT Malz
 Tel: 031-802912
 rhausa-malz.de
 rhausa-malz.de



Büste Friedrich-Wolfs im Garten der Gedenkstätte

Einmal war der 1886 in Neudorf geborene Sohn jüdischer Eltern ein viel gespielter Theaterautor. Nach dem Studium der Medizin, Philosophie und Kunstgeschichte diente er als Militärarzt im Ersten Weltkrieg. Durch Kriegserlebnisse zum radikalen Kriegsgegner geworden, schloss er sich nach seiner Heimkehr dem Arbeiter- und Soldatenrat in Dresden an, später trat er der Kommunistischen Partei bei.

Er praktizierte als Arzt, daneben schrieb er, vor allem für das Theater. Dazu veröffentlichte er ein naturheilkundliches Handbuch. Sein erster großer Bühnenerfolg wurde »Cyanankalium, ein Plädoyer gegen den damals gültigen Abtreibungsparagrafen 218 im deutschen Strafgesetzbuch. Er nahm selbst Schwangerschaftsunterbrechungen vor, wurde deswegen angeklagt und kurz inhaftiert.

Sein anderes erfolgreiches Stück »Professor Mamlock« erzählt die Geschichte eines bürgerlich-jüdischen Chefarztes, der nach 1933 von den Nazis geächtet und aus seiner Stellung getrieben wird, schließlich erschießt er sich.

1933 emigrierte Wolf in die Sowjetunion, 1937 schloss er sich den Internationalen Brigaden im Spanischen Bürgerkrieg an. Den Beginn des Zweiten Weltkrieges erlebte er in Frankreich, wo er inhaftiert wurde, ihm gelang die Flucht. Zurück in der Sowjetunion wurde er Gründungsmitglied des Nationalkomitees Freies Deutschland.

1945 kehrte er nach Deutschland zurück in den sowjetisch besetzten Teil. Er schrieb und publizierte, unter anderem einen Erzählungsband für Kinder, darin enthalten die noch immer populäre Geschichte der Weihnachtsmännchen August. Er war kulturpolitisch aktiv. Zwei Jahre vertrat er als Botschafter die DDR in Polen.

Lehnitz wurde sein letzter Wohnort. Zwei seiner sieben Kinder wurden sehr bekannt: Konrad Wolf war einer der wichtigsten ostdeutschen Filmregisseure. Nach ihm ist die Filmhochschule in Potsdam Babelsberg benannt. Markus Wolf machte Karriere als Spionagechef des DDR-Auslandsgeheimdienstes.

15



Therese Schneider, Jahrgang 1963, studierte an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle/Saale und an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Sie lebt und arbeitet als selbstständige Buchgestalterin, Grafikerin und Autorin in Berlin, von wo aus sie regelmäßig Ausflüge nach Brandenburg unternimmt. Im BeBra Verlag erschien von ihr zuletzt »Mit dem Fahrrad auf Fontanes Spuren«, »Durch Berlin mit dem Rad« und »Brandenburg mit dem Rad« (3. Auflage).



- Mit Tipps und Informationen zu Unterkünften, zur Barrierefreiheit, zum ÖPNV-Anschluss und der Anfahrt per PKW
- Von der Autorin des Bestsellers »Brandenburg mit dem Rad« (über 8.000 verkaufte Exemplare)
- Durchgängig farbig bebildert, mit Serviceinformationen und Kartenmaterial
- Norddeutschland entlang der Havel entdecken

Erscheinungstermin

März 2024

9 783898 092425 WG: 1311

Therese Schneider

Entlang der Havel

Die schönsten Ausflüge von der Quelle bis zur Mündung

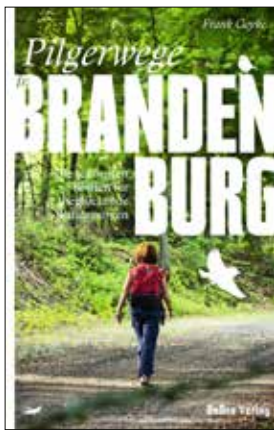
ca. 192 Seiten, ca. 150 farb. Abb.

13,5 x 21 cm, Pb.

ca. 18,- € [D] / 18,50 € [A]

ISBN 978-3-89809-242-5

Die Autorin steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung



Frank Goyke
Pilgerwege in Brandenburg
 Die schönsten Routen für
 beglückende Wanderungen

26,- € [D] / 26,80 € [A]
 368 S., 394 Abb.,
 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-89809-221-0



Gerhard Drexel
Leckerer Brandenburg
 Die schönsten kulinarischen
 Landausflüge

18,- € [D] / 18,50 € [A]
 208 S., 216 Abb.,
 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-89809-219-7



Frank Goyke
Sanssouci entdecken
 Ausflüge in Potsdams
 schönstes Schloss- und
 Parkensemble

18,- € [D] / 18,50 € [A]
 208 S., 202 Abb.,
 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-89809-220-3



Armin A. Woy
Die Prignitz entdecken
 Kultur und Landschaft im
 Nordwesten Brandenburgs

18,- € [D] / 18,50 € [A]
 176 S., 157 Abb.,
 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-89809-218-0



2. Auflage

Robert Zagolla
Hofläden in Brandenburg
 Die besten Ziele für
 kulinarische Landausflüge

18,- € [D] / 18,50 € [A]
 176 S., 322 Abb.,
 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-86124-758-6



5. Auflage

Robert Zagolla
Brandenburg mit Kindern
 Der Familien-Ausflugsführer

18,- € [D] / 18,50 € [A]
 240 S., 219 Abb.,
 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-86124-754-8



Gregor Münch
Wild Brandenburg
 50 Sehnsuchtsorte in der
 Natur

18,- € [D] / 18,50 € [A]
 224 S., 215 Abb.,
 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-86124-755-5



Frank Goyke
Winterliches Brandenburg
 Die schönsten Ziele
 für Spaziergänge und
 Wanderungen

18,- € [D] / 18,50 € [A]
 224 S., 270 Abb.,
 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-86124-757-9





2. Auflage

Wolfgang Mörtl
Bergführer Potsdam
 Die schönsten Spaziergänge zu den 75 Gipfeln der Stadt

18,- € [D] / 18,50 € [A]
 192 S., 255 Abb.,
 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-86124-745-6



Bernd Siegmund
Das Oderbruch entdecken
 Ausflüge in eine faszinierende Region

18,- € [D] / 18,50 € [A]
 176 S., 131 Abb.,
 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-86124-747-0



2. Auflage

Gerhard Drexel
Sehnsuchtsorte in Brandenburg
 Refugien für den kleinen Urlaub

16,- € [D] / 16,50 € [A]
 176 S., 226 Abb.,
 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-86124-735-7



3. Auflage

Therese Schneider
Brandenburg mit dem Rad
 Die schönsten Touren für Kulturliebhaber

16,- € [D] / 16,50 € [A]
 208 S., 276 Abb. u. 17 Karten,
 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-86124-749-4



Gregor Münch
Unterwegs in Brandenburg
 Einzigartige Wege zum Spazieren und Wandern

16,- € [D] / 16,50 € [A]
 176 S., 184 Abb. u. 14 Karten,
 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-86124-727-2



Rolf Schneider /
 Therese Schneider
Literatortouren durch Brandenburg
 Ausflüge auf den Spuren von Dichtern und Schriftstellern

16,- € [D] / 16,50 € [A]
 192 S., 202 Abb.,
 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-86124-705-0



Susanne Leimstoll
Stadtoasen in Berlin
 Die schönsten Gartencafés, Biergärten und Draußenrestaurants

18,- € [D] / 18,50 € [A]
 168 S., 204 Abb.,
 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0268-8



Karl-Heinz Gärtner / Jürgen Grothe / Wolfgang Holtz / Hilmar Krüger u.v.m
Ganz Berlin
 Die schönsten Spaziergänge durch alle Stadtteile

24,- € [D] / 24,70 € [A]
 480 S., 313 Abb.,
 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0276-3



2. Auflage



Frank Goyke
Wandern in Berlin
Auf den schönsten Wegen
durch die Stadt

18,- € [D] / 18,50 € [A]
176 S., 157 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0258-9



Frank Goyke
Berlin am Wasser
Die schönsten Wanderungen
an Flüssen, Seen und Kanälen

16,- € [D] / 16,50 € [A]
208 S., 207 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0253-4



Gary Schunack
Idyllisches Berlin
Ausflüge in die schönsten
Dörfer der Stadt

18,- € [D] / 18,50 € [A]
224 S., 168 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0257-2



Gary Schunack
Ahoi, Berlin
Die schönsten Ausflüge am,
auf und unter Wasser

18,- € [D] / 18,50 € [A]
224 S., 330 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0255-8



2. Auflage



Gary Schunack
Wild Berlin
50 grüne Sehnsuchtsorte in
der Hauptstadt

16,- € [D] / 16,50 € [A]
224 S., 224 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0254-1



2. Auflage



Heidje Beutel / Markus Gerold
/ Wilfried Griebel
Bergführer Berlin
Ein Stadtführer für urbane
Gipfelstürmer

16,- € [D] / 16,50 € [A]
200 S., 176 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0234-3



Gerhard Drexel
Kunst in Berlin
Spaziergänge zu Kunstwerken,
Galerien und Museen

20,- € [D] / 20,60 € [A]
240 S., 370 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0283-1



Therese Schneider
Berliner Spaziergänge
Die schönsten Wege durch
die Stadt

18,- € [D] / 18,50 € [A]
176 S., 253 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0284-8



Der Erfolgstitel in 3. Auflage



Von August Borsig zu Sophie Henschel, von einem Spion aus Neuruppin und einer ermordeten Berliner Erfinderin: 19 Lebensbilder berühmter und weniger bekannter Männer und Frauen veranschaulichen die Zeit der Industrialisierung im langen 19. Jahrhundert.

Viele der technischen Errungenschaften, die heute alltäglich sind, entstanden in dieser Epoche, die mit dem Ersten Weltkrieg endete: Eisenbahn, elektrische Straßenbahnen und Straßenbeleuchtung, künstliche Farbstoffe und Lacke, Automobile, luftgefüllte Gummireifen, Kunstdünger, Aspirin, Telefon, U-Bahn, Flugzeuge, elektrische Waschmaschinen, das Wasserklosett und die Kleinbildkamera.

- **Spannende Biografien und verblüffende Einblicke – mit zahlreichen farbigen Abbildungen**

Erscheinungstermin

Januar 2024



9 783898 092111 WG: 1941

Die
Autor:innen stehen
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Andreas Bödecker / Helga Tödt

Spione, Erfinder, Unternehmer
Preußens Industrialisierung in Lebensbildern

3., überarbeitete Auflage

640 Seiten, 466 Abb.

17 x 24 cm, geb.

ca. 28,- € [D] / 28,80 € [A]

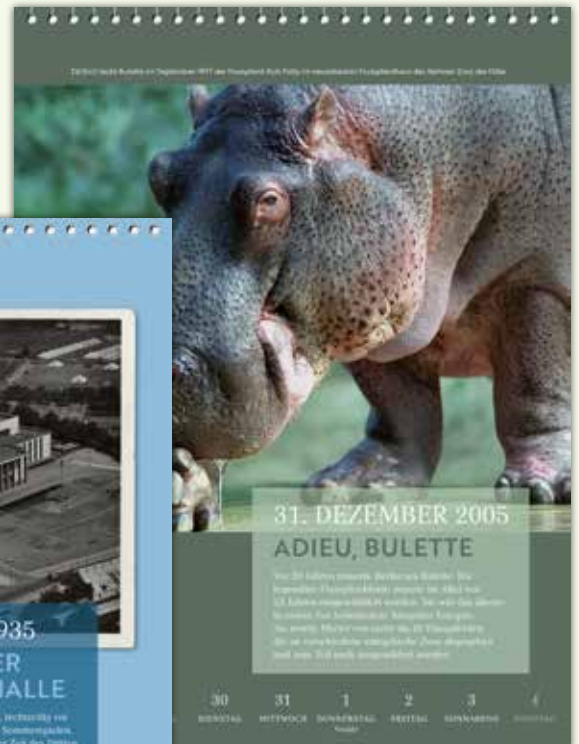
ISBN 978-3-89809-211-1

Andreas Bödecker, Jahrgang 1958, war nach dem Studium in Freiburg und Stanford und anschließender Promotion 25 Jahre lang Mitglied der Geschäftsleitung einer Privatbank in Berlin. Zurzeit arbeitet er als Rechtsanwalt und Verwalter mehrerer Stiftungen. Seit 2013 leitet er das Brandenburg-Preußen Museum Wustrau.

Helga Tödt, Jahrgang 1946, arbeitete nach dem Medizinstudium und der Promotion an der FU Berlin in verschiedenen Funktionen als Fachärztin und Amtsärztin im öffentlichen Gesundheitsdienst. Sie hat bereits mehrere historische Biografien veröffentlicht. Zuletzt erschien von ihr im BeBra Verlag »Mikrobenjäger – Forscherporträts aus sechs Jahrhunderten«.

Berlin-Geschichte als Wandschmuck

Der beliebte ElsenGold-Wandkalender präsentiert Woche für Woche ein Ereignis der Berliner Geschichte in Wort und Bild. Ein Muss für alle, die sich für die Kultur Berlins interessieren!



Marc Lippuner, Jahrgang 1978, studierte Germanistik und Geschichte sowie Kultur- und Medienmanagement in Berlin und Wien. Mit dem 2015 von ihm gegründeten Kulturfrühen-Projektbüro vermittelt er historische und kulturelle Berlinthemen im Analogen, u. a. als Redakteur des Stadtmagazins mein/4, im Kulturfrühen-Podcast und auf diversen Blogs.



- Woche für Woche ein interessantes Ereignis aus der Berliner Geschichte
- Ideal als Informationsquelle, Wandschmuck und Statement für alle Berlin-Begeisterten

»Ein Vademecum zum Aufhängen, ein kunterbunter Streifzug durch die Geschichte der Stadt.«

Der Tagesspiegel

Erscheinungstermin

Juni 2024

9 783962 011345 | WG: 7550

Marc Lippuner

KALENDER Berliner Geschichte 2025

ca. 54 Seiten, ca. 52 Abb.

24 x 32 cm, Wire-O-Bindung

UVP ca. 24,- € [D/A]

ISBN 978-3-96201-134-5

**Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung**

Heft 5
Berlin und seine Universitäten
ISBN 978-3-944594-42-2



Heft 10
Das grüne Berlin
ISBN 978-3-944594-69-9



Heft 11
Berlin 1968
ISBN 978-3-944594-74-3



Heft 13
Berlin 1848
ISBN 978-3-944594-93-4



Heft 14
Berlin im Mittelalter
ISBN 978-3-944594-94-1



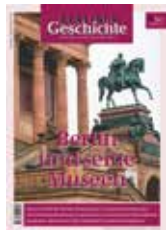
Heft 15
Die Revolution 1918/19
ISBN 978-3-944594-95-8



Heft 16
Friedrich der Große und Berlin
ISBN 978-3-96201-007-2



Heft 17
Berlin im Dritten Reich
ISBN 978-3-96201-008-9



Heft 18
Berlin und seine Museen
ISBN 978-3-96201-023-2



Heft 19
Die Hugenotten in Berlin
ISBN 978-3-96201-024-9



Heft 21
Die Berliner Polizei
ISBN 978-3-96201-036-2



Heft 23
Modestadt Berlin
ISBN 978-3-96201-048-5



Heft 24
Luftfahrt in Berlin
ISBN 978-3-96201-061-4



Heft 25
Königin Luise
ISBN 978-3-96201-062-1



Heft 26
Der Kalte Krieg in Berlin
ISBN 978-3-96201-081-2



Heft 27
Musikstadt Berlin
ISBN 978-3-96201-082-9



Heft 28
Berlin um 1900
ISBN 978-3-96201-083-6



Heft 29
Kulinarisches Berlin
ISBN 978-3-96201-084-3



Heft 30
Berlin und die Mark Brandenburg
ISBN 978-3-96201-107-9



Heft 31
Filmstadt Berlin
ISBN 978-3-96201-108-6



Heft 32
Die 1920er-Jahre
ISBN 978-3-96201-120-8



Heft 33
Der 17. Juni 1953
ISBN 978-3-96201-121-5



Heft 34
Berlin am Wasser
ISBN 978-3-96201-125-3



Heft 35
Die Berliner Feuerwehr
ISBN 978-3-96201-126-0



Das Magazin zur Geschichte Berlins



- Populäre, gut eingeführte Zeitschrift zum gesamten Spektrum der Berliner Geschichte
- Ein Thema je Ausgabe, die Hefte veralten nicht
- Herausgegeben vom Verein für die Geschichte Berlins e.V., dem renommiertesten und größten Berliner Geschichtsverein
- Erscheint quartalsweise

Berliner Biedermeier **NEU**

36. Ausgabe

Erscheint im Januar 2024

6,95 € [D] / 7,20 € [A]

WG: 1943

ISBN 978-3-96201-130-7



Kindheit in Berlin **NEU**

37. Ausgabe

Erscheint im April 2024

6,95 € [D] / 7,20 € [A]

WG: 1943

ISBN 978-3-96201-131-4

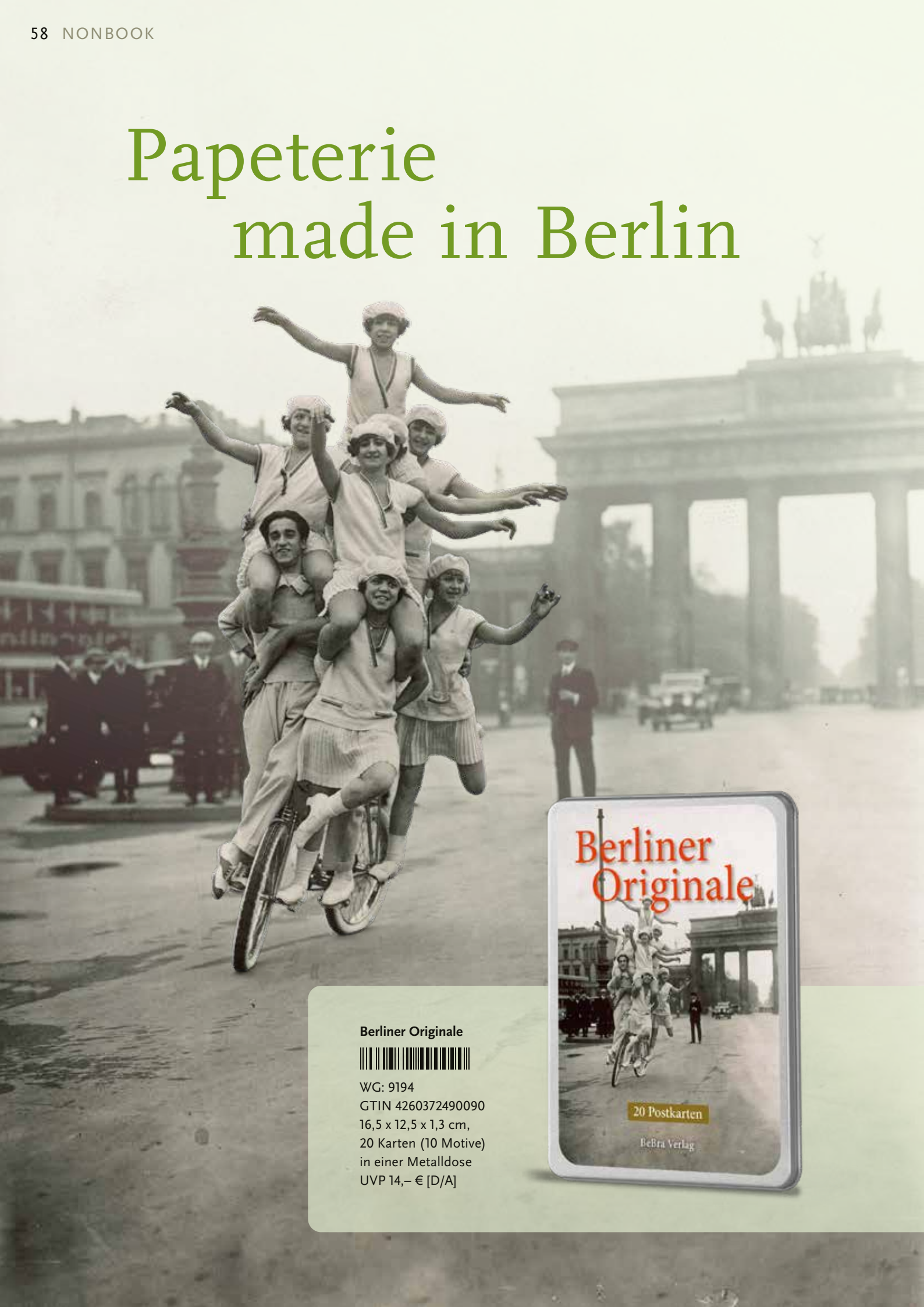


**Berliner Geschichte – Zeitschrift für
Geschichte und Kultur**

Jedes Heft:

52 Seiten, zahlreiche Abb., 21 x 29,7 cm, Brosch.

Papeterie made in Berlin



Berliner Originale



WG: 9194
GTIN 4260372490090
16,5 x 12,5 x 1,3 cm,
20 Karten (10 Motive)
in einer Metalldose
UVP 14,- € [D/A]

Skurrile Szenen mit Berliner Originalen, Berlin in der Kunst oder Grüße, die von Herzen kommen – für jeden Anlass und jede Laune ist bei unseren Postkarten-Sets etwas dabei.

Jedes Set in einer hochwertigen Metalldose

UVP 14 €

20 Postkarten mit 10 Motiven



Viele Grüße aus Berlin



WG: 9194

GTIN 4260372490083

16,5 x 12,5 x 1,3 cm,

20 Karten (10 Motive) in einer Metalldose

UVP 14,- € [D/A]



Berlin in der Kunst



WG: 9194

GTIN 4260372490106

16,5 x 12,5 x 1,3 cm,

20 Karten (10 Motive) in einer Metalldose

UVP 14,- € [D/A]

Bücher ab 6 Jahren rund ums Basteln, Malen, Rätseln, Lernen



Susanna Nieder (Hrsg.)
Weltwissen für Kinder
 Spannende Geschichten, Reportagen,
 Interviews und Fotos aus aller Welt
 18,- € [D] / 18,50 € [A]
 208 S., 17 x 24 cm, Pb.
 ISBN 978-3-86124-738-8



Alter 8–14 Jahre



Class Janssen
Das große Hamburg-Buch für Kinder
 Alles zum Malen, Basteln, Rätseln
 rund um die tollste Stadt der Welt!
 ca. 15,- € [D] / 15,40 € [A]
 80 S., 21 x 29,5 cm, Pb.
 ISBN 978-3-89809-246-3



Alter 6–12 Jahre



Class Janssen
Das große Preußen-Buch für Kinder
 Mal- und Rätselspaß rund um den
 Alten Fritz & Co.
 9,95 € [D] / 10,30 € [A]
 80 S., 21 x 29,5 cm, Pb.
 ISBN 978-3-86124-682-4



Alter 6–12 Jahre

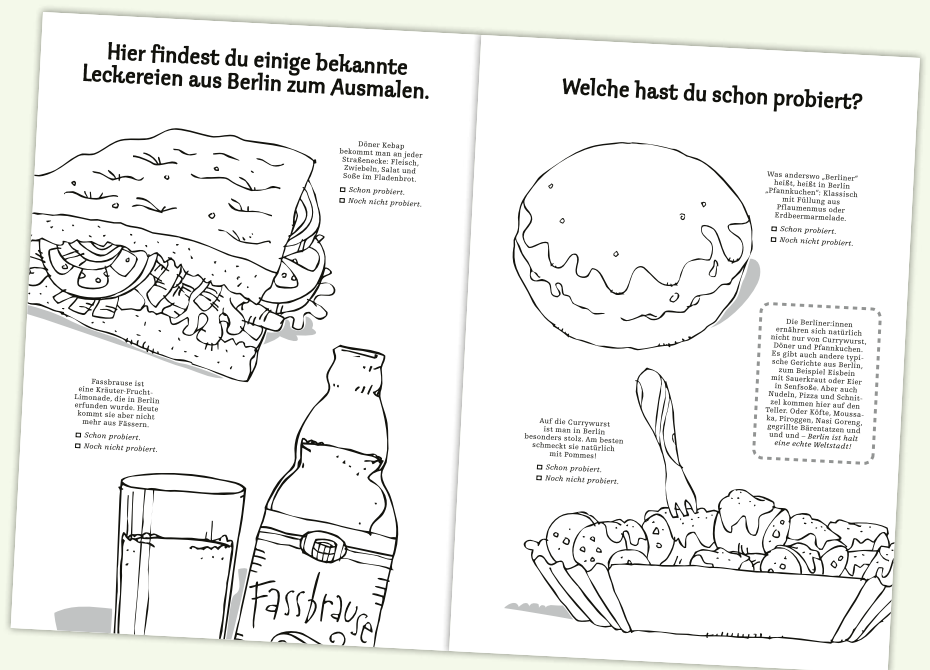


4., aktualisierte
 Auflage

Claas Janssen
Das große Berlin-Buch für Kinder
 Alles zum Malen, Basteln, Rätseln
 rund um die tollste Stadt der Welt!
 15,- € [D] / 15,40 € [A]
 80 S., 21 x 29,5 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0289-3



Alter 6–12 Jahre



SACHBUCH



Benjamin Arlet, Daniel Schäfer
Das Überlebens-Handbuch
 Warum Sie sich auf Krisen und
 Katastrophen vorbereiten sollten und
 wie Sie das anstellen ...
 20,- € [D] / 20,60 € [A]
 208 S., 48 Abb., 13,5 x 21,5 cm, Pb.
 ISBN 978-3-86124-751-7



E



Christian Arpasi (Hrsg.) /
 Andreas Bödecker (Hrsg.)
[K]lein Kinderspiel
 Spielzeug als Spiegel der
 Industrialisierung
 20,- € [D] / 20,60 € [A]
 256 S., 250 Abb., 21,5 x 22,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-198-5



Detlef Bluhm
**Die Architektur der Fünfzigerjahre /
 The Architecture of the 1950s**
 Ein fotografischer Streifzug durch Berlin /
 A photographic journey across Berlin
 32,- € [D] / 32,90 € [A]
 192 S., 173 Abb., 24,5 x 21,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-175-6



Jutta Braun
Wettkampf der Systeme
 Sport im geteilten Deutschland
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 208 S., 30 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-210-4



Thomas Brechenmacher
Im Sog der Säkularisierung
 Die deutschen Kirchen in Politik und
 Gesellschaft (1945–1990)
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 208 S., 14 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-196-1



Christoph Lorke
An den Rändern der Gesellschaft
 Armut und soziale Ausgrenzung im
 geteilten Deutschland
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 192 S., 22 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-195-4



Christopher Neumaier
Hausfrau, Berufstätige, Mutter?
 Frauen im geteilten Deutschland
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 200 S., 26 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-202-9



Henning Türk
Treibstoff der Systeme
 Kohle, Erdöl und Atomkraft im geteilten
 Deutschland
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 200 S., 20 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-197-8



Knut Elstermann
Gerdas Schweigen
 Die Geschichte einer Überlebenden
 16,90 € [D] / 17,40 € [A]
 192 S., 23 Abb., 14 x 22 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-89809-072-8



Knut Elstermann
Im Gespräch
 Knut Elstermann befragt ostdeutsche
 Filmstars
 24,- € [D] / 24,70 € [A]
 352 S., 45 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-86124-748-7



Anna Faroqhi
Andersdenkerinnen
 Annäherungen an Helene Nathan,
 Anna Seghers und Hannah Arendt
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 192 S., 17 x 24 cm, Pb.
 ISBN 978-3-86124-756-2



Anna Faroqhi
Flucht
 Junge Menschen erzählen ihre Geschichte
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 144 S., 17 x 24 cm, Pb.
 ISBN 978-3-89809-229-6



Horst Gründer/ Hermann Hiery (Hrsg.)
Die Deutschen und ihre Kolonien
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 384 S., 91 Abb., 14 x 22 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-89809-204-3



E



Jan Gypfel
Die schönsten Bahnhöfe Deutschlands
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 176 S., 200 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-96201-042-3



Thomas Kersting / Christoph Meißner /
 Elke Scherstjanoi (Hrsg.)
Die Waldlager der Roten Armee
 Archäologie und Geschichte
 24,- € [D] / 24,70 € [A]
 152 S., 50 Abb., 17 x 24 cm, Pb.
 ISBN 978-3-89809-194-7





Günter Krawutschke
Gesichter der Arbeit / Faces of Work
 Fotografien aus Industriebetrieben der DDR / Photographs from the GDR's Industrial Plants
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 208 S., 160 Abb., 24,5 x 21,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-183-1



Edith Kresta (Hrsg.)
Europa für Eigensinnige
 Außergewöhnliche Reisen für Klimabewusste, Abenteuerlustige und Genießer
 24,- € [D] / 24,70 € [A]
 272 Seiten, 90 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-89809-213-5



Frank-Lothar Kroll
Fürsten ohne Thron
 Schicksale deutscher Herrscherhäuser im 20. Jahrhundert
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 288 S., 123 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-203-6



Simone Ladwig-Winters
Anwalt ohne Recht
 Das Schicksal jüdischer Rechtsanwälte in Berlin nach 1933
 30,- € [D] / 30,90 € [A]
 504 S., 200 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-89809-200-5



Sabine Lata
Die Alhambra
 Geschichte – Architektur – Kunst
 19,95 € [D] / 20,60 € [A]
 160 S., 100 Abb., 21 x 28 cm, geb.
 ISBN 978-3-944594-48-4



Sabine Lata
Lesser Ury
 Maler der Moderne
 26,- € / 26,80 €
 144 S., 103 Abb., 22,5 x 30 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-89809-215-9



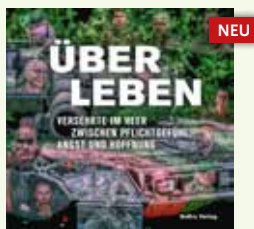
Uwe Lehmann-Brauns
Zwischen den Fronten
 Notizen eines Grenzgängers durch Politik und Kultur
 24,- € [D] / 24,70 € [A]
 176 S., 16 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-8148-0264-0



Diana Lindner
Die Seidenstraße
 2000 Jahre Geschichte und Kultur
 19,95 € [D] / 20,60 € [A]
 160 S., 100 Abb., 21 x 28 cm, geb.
 ISBN 978-3-944594-49-1



Manfred Maurenbrecher
Der Rest ist Mut
 Vom Liedermachen in den Achtzigern
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 272 S., 31 Abb., 13 x 19,5 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-86124-744-9



Alfons Mais (Hrsg.)
Über Leben
 Versehrte im Heer zwischen Pflichtgefühl, Angst und Hoffnung
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 152 S., 103 farb. Abb., 21,5 x 21,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-8909-233-3



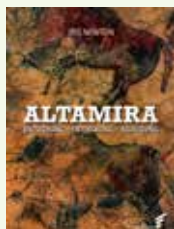
Jean Molitor / Kaija Voss
Bauhaus
 Eine fotografische Weltreise / A photographic journey around the world
 46,- € [D] / 47,30 € [A]
 240 S., 136 Duplex-Abb., 24,5 x 21,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-152-7



Jean Molitor, Kaija Voss
Bauhaus in Bayern
 Eine fotografische Reise durch die Klassische Moderne
 32,- € [D] / 32,90 € [A]
 128 S., 60 Duplex-Abb., 24,5 x 21,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-86124-750-0



Jean Molitor, Kaija Voss
Bauhaus in Berlin
 Eine fotografische Reise durch die Klassische Moderne
 42,- € [D] / 43,20 € [A]
 224 S., 148 Abb., 24,5 x 21,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-8148-0278-7



Iris Newton
Altamira
 Entstehung – Entdeckung – Bedeutung
 19,95 € [D] / 20,60 € [A]
 160 S., 90 Abb., 21 x 28 cm, geb.
 ISBN 978-3-96201-072-0



Iris Newton
Die Bilderwelt von Lascaux
 Entstehung – Entdeckung – Bedeutung
 19,95 € [D] / 20,60 € [A]
 160 S., 90 Abb., 21 x 28 cm, geb.
 ISBN 978-3-944594-21-7



Magnus Pahl / Armin Wagner (Hrsg.)
»Der Führer Adolf Hitler ist tot«
 Attentat und Staatsstreichversuch am 20. Juli 1944
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 176 S., 169 Abb., 19,5 x 25 cm, Pb.
 ISBN 978-3-89809-168-8





NEU

Dietmar Peitsch
Im Fadenkreuz
 Spektakuläre Spionagefälle von Mata Hari bis Günter Guillaume
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 240 S., 27 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-225-8



2. Auflage

Henriette Piper
Der letzte Pfarrer von Königsberg
 Hugo Linck zwischen Ostpreußen und Hamburg
 24,- € [D] / 24,70 € [A]
 352 S., 54 Abb., 14 x 22 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-89809-171-8



Hermann Pölkling
Das Memelland
 Wo Deutschland einst zu Ende war – Geschichte eines Grenzlandes
 32,- € [D] / 32,90 € [A]
 352 S., 99 Abb., 17 x 24,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-207-4



3. Auflage

Hermann Pölkling
Ostpreußen
 Biografie einer Provinz
 42,- € [D] / 43,20 € [A]
 976 S., 160 Abb., 15,5 x 23,5 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-89809-216-6



Robert Rauh
»Die Mauer war doch richtig!«
 Warum so viele DDR-Bürger den Mauerbau widerstandslos hinnahmen
 20,- € [D] / 20,60 € [A]
 208 S., 35 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-193-0



Niels Schröder
20. Juli 1944
 Biographie eines Tages
 18,- € [D] / 18,50 € [A]
 144 S., 17 x 24 cm, Pb.
 ISBN 978-3-89809-159-6



2. Auflage

Hans-Dieter Schütt
Andreas Dresen
 Glücks Spiel – Porträt eines Regisseurs
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 304 S., 46 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-172-5



Holger Sonnabend
Europa
 Die Geschichte eines Kontinents von der Antike bis heute
 28,- € [D] / 28,80 € [A]
 160 S., 184 Abb., 21,5 x 28,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-209-8



Hasso Spode
Urlaub Macht Geschichte
 Reisen und Tourismus in der DDR
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 208 S., 50 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-201-2



NEU

Rainer Suckow
Radio!
 Geschichten aus 100 Jahren Rundfunk
 24,- € [D] / 24,70 € [A]
 192 S., 14 Abb., 15,5 x 21,5 cm
 ISBN 978-3-89809-230-2



3. Auflage

Helmut Suter
Honeckers letzter Hirsch
 Jagd und Macht in der DDR
 28,- € [D] / 28,80 € [A]
 224 S., 185 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-146-6



2. Auflage

Helmut Suter
Jagd unterm Hakenkreuz
 Hermann Göring, Carinhall und das Jagdrevier Schorfheide
 28,- € [D] / 28,80 € [A]
 256 S., 218 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-180-0



4. Auflage

Helmut Suter / Burghard Ciesla
Jagd und Macht
 Die Geschichte des Jagdreviers Schorfheide
 30,- € [D] / 30,90 € [A]
 256 S., 343 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-090-2



Jochen Thies
Die Reise, die 300 Jahre dauerte
 Schicksalswege einer deutschen Huguenotten-Familie
 22,- € [D]* / 22,70 € [A]*
 192 S., 28 Abb., 14 x 22 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-89809-185-5



Helga Tödt
Mikrobenjäger
 Forscherporträts aus sechs Jahrhunderten
 25,- € [D] / 25,70 € [A]
 400 S., 257 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-214-2



Wilfried von Bredow
Die Bundeswehr
 Von der Gründung bis zur Zeitenwende
 28,- € [D] / 28,80 € [A]
 240 S., 59 Abb., 17 x 24,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-212-8



TRUE CRIME



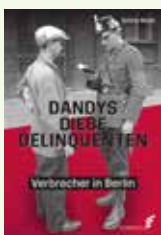
Udo Bürger
Morde im preußischen Berlin
 1815-1918
 20,- € [D] * / 20,60 € [A] *
 232 S., 40 Abb., 14,5 x 21 cm, geb.
 ISBN 978-3-96201-037-9



Erich Frey
Ich beantrage Freispruch!
 Die Erinnerungen des berühmten
 Berliner Strafverteidigers
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 480 S., 14,4 x 21 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-96201-022-5



Leo Heller
Berliner Razzien
 Reportagen aus der Unterwelt
 der 1920er-Jahre
 20,- € [D] / 20,60 € [A]
 192 S., 12,5 x 21 cm, geb.
 ISBN 978-3-96201-078-2



Bettina Müller
Dandys, Diebe, Delinquenten
 Verbrecher in Berlin
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 192 S., 18 Abb., 15 x 21 cm, geb.
 ISBN 978-3-96201-112-3



Dietmar Peitsch
Spionage in Berlin
 Agenten im Kalten Krieg
 25,- € [D] / 25,70 € [A]
 208 S., 90 Abb., 16,5 x 24 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-96201-076-8



Regina Stürickow
**Kommissar Gennat und
 der BVG-Lohnraub**
 Gennat-Krimi, Bd. 1
 16,- € [D] / 16,50 € [A]
 304 S., 14,5 x 21 cm, Klappenbr.
 ISBN 978-3-96201-050-8



Regina Stürickow
**Kommissar Gennat und
 die Tote im Reisekorb**
 Gennat-Krimi, Bd. 2
 18,- € [D] / 18,50 € [A]
 272 S., 14,5 x 21 cm, Klappenbr.
 ISBN 978-3-96201-064-5



Regina Stürickow
**Kommissar Gennat und
 der Anschlag auf den Orientexpress**
 Gennat-Krimi, Bd. 3
 16,- € [D] / 16,50 € [A]
 304 S., 14,5 x 21 cm, Klappenbr.
 ISBN 978-3-96201-070-6



Regina Stürickow
**Kommissar Gennat und
 der grüne Skorpion**
 Gennat-Krimi, Bd. 4
 18,- € [D] / 18,50 € [A]
 304 S., 14,5 x 21 cm, Klappenbr.
 ISBN 978-3-96201-111-6



Regina Stürickow
**Kommissar Gennat ermittelt
 und die Frau am Fenster**
 Gennat-Krimi, Bd. 5
 18,- € [D] / 18,50 € [A]
 288 S., 14,5 x 21 cm, Klappenbr.
 ISBN 978-3-96201-128-4



Regina Stürickow
Kommissar Gennat ermittelt
 Die Erfindung der Mordinspektion
 24,95 € [D] / 25,70 € [A]
 208 S., 100 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-944594-56-9



Regina Stürickow
Morde im braunen Berlin
 Eine Kriminalitätsgeschichte. 1933-1945
 24,- € [D] / 24,70 € [A]
 160 S., 120 Abb., 17 x 24 cm, geb.
 ISBN 978-3-96201-029-4



Regina Stürickow
Mörder, Opfer, Kommissare
 Spektakuläre Kriminalfälle im
 20. Jahrhundert
 24,95 € [D] / 25,70 € [A]
 192 S., 120 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-944594-82-8



Regina Stürickow
Pistolen-Franz & Muskel-Adolf
 Ringvereine und organisiertes Verbrechen
 in Berlin. 1920-1960
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 208 S., 120 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-96201-001-0



Regina Stürickow
Verbrechen in Berlin
 32 historische Kriminalfälle
 1890-1960
 24,95 € [D] / 25,70 € [A]
 209 S., 120 Abb., 24,5 x 19 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-944594-18-7



BERLIN



Christian Adam
Berlin
Eine kleine Geschichte
20,- € [D] / 20,60 € [A]
144 S., 62 Abb., 13 x 19,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0266-4
ISBN 978-3-8148-0267-1 (engl.)



Joachim Brunold
Das alte Berlin
Ein Zeitreiseführer
24,- € [D] / 24,70 € [A]
240 S., 13 x 19,5 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0279-4



Walter Benjamin
Stadt des Flaneurs
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 10 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-131-2



Brauseboys
Geschichten aus der Müllerstraße
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-191-6



Géza von Cziffra
Das Romanische Café
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 18 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-164-0



Knut Elstermann
Meine Winsstraße
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 10 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-107-7



Freya Klier / Nadja Klier
Die Oderberger Straße
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 33 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-140-4



Manfred Maurenbrecher
Künstlerkolonie Wilmersdorf
10,- € [D] / 10,30 € [A]
144 S., 24 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-128-2



Rolf Schneider
Die Bölschesstraße
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 33 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-189-3



Torsten Schulz
Mein Skandinavisches Viertel
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 45 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-160-2



Jörg Sundermeier
Die Sonnenallee
10,- € [D] / 10,30 € [A]
144 S., 55 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-132-9



Kurt Tucholsky
Westend bis Köpenick
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-109-1



Nellja Veremej
Der Alexanderplatz
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 24 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-181-7



Tanja Dückers
Mein altes West-Berlin
22,- € [D] / 22,70 € [A]
160 S., 13 Abb., 13,5 x 19,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0274-9



Andreas Ulrich
Torstraße 94
22,- € [D] / 22,70 € [A]
160 S., 39 Abb., 13,5 x 19,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0277-0





Vanessa Conze
Haus Vaterland
 Der große Vergnügungspalast im Herzen Berlins
 25,- € [D] / 25,70 € [A]
 160 S., 109 Abb., 24,5 x 22,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-96201-049-2



Knut Elstermann
Der Canaletto vom Prenzlauer Berg
 Der Maler Konrad Knebel
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 112 S., 80 Abb., 21,5 x 21,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-174-9



Knut Elstermann
Klosterkinder
 Deutsche Lebensläufe am Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin
 14,95 € [D] / 15,40 € [A]
 328 S., 35 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0183-4



Felix Escher
Berlin wird Metropole
 Eine Geschichte der Region
 29,95 € [D] / 30,80 € [A]
 176 S., 120 Abb., 21 x 29 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-96201-038-6



Ciarán Fahey
Verlassene Orte / Abandoned Berlin, Bd. 1
 Ruinen und Relikte in Berlin und Umgebung/ Ruins and relics in and around Berlin
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 192 S., 314 Abb., 20,5 x 27,5 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0208-4



Ciarán Fahey
Verlassene Orte / Abandoned Berlin, Bd. 2
 Ruinen der Moderne in Berlin und Umgebung / Modern ruins in and around Berlin
 24,- € [D] / 24,70 € [A]
 192 S., 310 Abb., 20,5 x 27,5 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0251-0



Jörg Feuchter / Ines Garlich /
 Claudia Maria Melisch
Die ersten Berliner
 Leben an der Spree zwischen 1150 und 1300
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 192 S., 50 Abb., 17 X 24,5 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-8148-0275-6



Thomas Flemming
Die Berliner Mauer
 Grenze durch eine Stadt
 14,- € [D] / 14,40 € [A]
 144 S., 64 Abb., 12,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0271-8
 ISBN 978-3-8148-0272-5 (engl.)



Armin Fuhrer
Hunger & Ekstase
 Berlin 1922/23
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 240 S., 90 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-96201-086-7



Karl-Heinz Gärtner
Marzahn-Hellersdorf
 5,- € [D] / 5,20 € [A]
 68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
 ISBN 978-3-96201-066-9



Jürgen Grothe
Spandau
 5,- € [D] / 5,20 € [A]
 68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
 ISBN 978-3-96201-003-4



Jürgen Grothe / Christian Simon
Friedrichshain-Kreuzberg
 5,- € [D] / 5,20 € [A]
 68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
 ISBN 978-3-96201-032-4



Hilmar Krüger
Neukölln
 6,- € [D] / 6,20 € [A]
 68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
 ISBN 978-3-96201-046-1



Marc Lippuner
Pankow
 mit Prenzlauer Berg und Weißensee
 5,- € [D] / 5,20 € [A]
 68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
 ISBN 978-3-96201-018-8



Oliver Ohmann
Reinickendorf
 5,- € [D] / 5,20 € [A]
 68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
 ISBN 978-3-96201-019-5



Barbara Schäche
Charlottenburg-Wilmersdorf
 5,- € [D] / 5,20 € [A]
 68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
 ISBN 978-3-96201-004-1





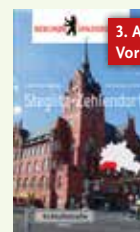
Christian Simon
Mitte mit Wedding und Tiergarten
 5,- € [D] / 5,20 € [A]
 68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
 ISBN 978-3-96201-031-7



Christian Simon
Tempelhof-Schöneberg
 5,- € [D] / 5,20 € [A]
 68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
 ISBN 978-3-96201-020-1



Christian Simon
Treptow-Köpenick
 5,- € [D] / 5,20 € [A]
 68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
 ISBN 978-3-96201-054-6



3. Auflage in Vorbereitung
 Christian Simon / Wolfgang Holtz
Steglitz-Zehlendorf
 5,- € [D] / 5,20 € [A]
 68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
 ISBN 978-3-96201-005-8



Thomas Thiele
Lichtenberg
 5,- € [D] / 5,20 € [A]
 68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
 ISBN 978-3-96201-067-6



Volker Wagner
Berlin im Dritten Reich
 5,- € [D] / 5,20 € [A]
 68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
 ISBN 978-3-96201-006-5



Armin Woy
Grusel in Berlin
 5,- € [D] / 5,20 € [A]
 68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
 ISBN 978-3-96201-053-9



Rüdiger Hachtmann
1848
 Revolution in Berlin
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 240 S., 37 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-8148-0261-9



3. Auflage
 Torsten Harmsen
Neulich in Berlin
 Kurioses aus dem Hauptstadt-Kaff
 14,- € [D] / 14,40 € [A]
 224 S., 11,5 x 19 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0231-2



Torsten Harmsen
Der Mond ist ein Berliner
 Wunderliches aus dem Hauptstadt-Kaff
 14,- € [D] / 14,40 € [A]
 224 S., 11,5 x 19 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0242-8



Torsten Harmsen
Berlin brummt
 Geschichten aus dem Hauptstadt-Kaff
 16,- € [D] / 16,50 € [A]
 208 S., 11,5 x 19 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0260-2



Ralph Hoppe
Pankow
 Zwischen Idylle und Metropole
 14,95 € [D] / 15,40 € [A]
 224 S., 57 Abb., 14,8 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0198-8



Meinhard Schröder
Tegel
 Zwischen Idylle und Metropole
 14,95 € [D] / 15,40 € [A]
 160 S., 50 Abb., 14,8 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0213-8



Christian Simon
Tempelhof
 Zwischen Idylle und Metropole
 16,- € [D] / 16,50 € [A]
 176 S., 80 Abb., 14,8 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0229-9



Christian Simon
Dahlem
 Zwischen Idylle und Metropole
 16,- € [D] / 16,50 € [A]
 176 S., 94 Abb., 14,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0218-3



3. Auflage
 Christian Simon
Steglitz
 Zwischen Idylle und Metropole
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 168 S., 91 Abb., 14,8 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0246-6





2. Auflage

Christian Simon
Zehendorf
 Zwischen Idylle und Metropole
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 176 S., 86 Abb., 14,8 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0247-3



Christine Steer
Karlshorst
 Nobler Vorort und Schauplatz der
 Geschichte
 16,- € [D] / 16,50 € [A]
 160 S., 72 Abb., 14,8 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0235-0

Deutscher
Fotobuchpreis

Thorsten Klapsch / Michaela Nowotnick
Mein Stalinbau
 Eine Berliner Straße und die Geschichten
 ihrer Bewohner
 20,- € [D] / 20,60 € [A]
 208 S., 145 Abb., 17 x 24 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0248-0



Kitty Kleist-Heinrich
Das neue Berliner Schloss
 Vom Stadtschloss zum Humboldt Forum
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 192 S., 150 Abb., 24,5 x 21,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-8148-0243-5



Björn Kuhlrig
Überall Nachbarn
 Wie ich auf dem Mauerweg das alte
 West-Berlin umrundete
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 272 S., 16 Abb., 13 x 19,5 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-8148-0265-7



Johanna A. Kühne
Palais Schwerin – Ein Haus packt aus
 Die Geschichte eines französischen Palais
 in Berlin
 14,- € [D] / 14,40 € [A]
 88 S., 36 Abb., 21,5 x 21,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-8148-0256-5



Dirk Laubner / Dirk Palm
Berlin – Luftaufnahmen gestern und heute
 25,- € [D] / 25,70 € [A]
 112 S., 100 Abb., 30 x 24 cm, geb.
 ISBN 978-3-944594-99-6



Irene Leser (Hg.)
Big B
 Bedeutende Berliner Begriffe
 16,- € [D] / 16,50 € [A]
 224 S., 13 x 19,5 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0280-8



Amélie Losier / Britta Wauer
**Der jüdische Friedhof Weißensee /
 The Jewish Cemetery Weissensee**
 Momente der Geschichte /
 Moments in History
 24,95 € [D] / 25,70 € [A]
 176 S., 135 Abb., 22 x 24 cm, geb.
 ISBN 978-3-8148-0172-8

3. Auflage – Über 8.000
verkaufte Exemplare

Curt Moreck
Ein Führer durch das lasterhafte Berlin
 Das deutsche Babylon 1931
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 208 S., 30 Abb. u. 2 Karten, 12 x 19,5 cm,
 geb./SU
 ISBN 978-3-89809-149-7



Harald Neckelmann
Das Pony in der S-Bahn
 Berliner Kuriositäten aus Geschichte und
 Gegenwart
 14,- € [D] / 14,40 € [A]
 224 S., 36 Abb., 11,5 x 19 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0244-2



Harald Neckelmann
Der Tiergarten
 Vom Jagdrevier zum Stadtpark
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 192 S., 104 Abb., 17 x 24,5 cm, Klappenbr.
 ISBN 978-3-8148-0269-5



Oliver Ohmann
Klappe!
 Geschichte der Filmstadt Berlin
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 256 S., 97 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-96201-089-8



NEU

Oliver Ohmann
Menschen am Kaiserdamm
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 272 S., 30 Abb., 13 x 19,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-8148-0281-7



Sebastian Petrich
Die schönsten Berliner Kieze
 20 Streifzüge durch die Stadt
 Mit Fotos von Jo Jankowski
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 128 S., 300 Abb., 21 x 28 cm, geb.
 ISBN 978-3-96201-052-2

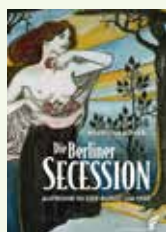


Zitha Pöthe-Elevi
Das Brandenburger Tor
 Geschichte eines Berliner Urgesteins
 25,- € [D] / 25,70 € [A]
 208 S., 100 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-96201-075-1





Willy Prager / Lothar Semmel (Hg.)
Weltstadt am Abgrund
 Berlin in Fotografien 1926–1939
 58,- € [D] / 59,70 € [A]
 304 S., 290 Abb., 24 x 32 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-8148-0273-2



Roswitha Schieb
Die Berliner Seession
 Aufruf in der Kunst um 1900
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 256 S., 100 Abb., 17 x 24 cm
 ISBN 978-3-96201-088-1



Roswitha Schieb
Berliner Literaturgeschichte
 Epochen – Werke – Autoren – Schauplätze
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 256 S., 80 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-96201-030-0



Bennet Schulte
Die Berliner Mauer
 Spuren einer verschwundenen Grenze /
 The Berlin Wall. Remains of a lost border
 14,- € [D] / 14,40 [A]
 120 S., 150 Abb., 17 x 24 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0290-9



Sabine Schneller
»Dein Tänzer ist der Tod«
 Das Berliner »Theater des Volkes«
 im Nationalsozialismus
 28,- € [D] / 28,80 € [A]
 288 S., 126 Abb., 17 x 24,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-8148-0262-6



Torsten Schulz / Niels Schröder
Nilowsky
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 160 S., 17 x 24 cm, Pb.
 ISBN 978-3-89809-226-5



Christian Simon / Uwe Friedrich
Die schönsten Berliner U-Bahnhöfe
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 144 S., 158 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-8148-0270-1



Christian Simon
Feuerland
 Berliner Wirtschaftsgeschichte
 vom Mittelalter bis heute
 25,- € [D] / 25,70 € [A]
 208 S., 100 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-96201-077-5



Jörg Sundermeier
**11 Berliner Friedhöfe, die man gesehen
 haben muss, bevor man stirbt**
 16,- €* [D] / 16,50* [A]
 208 S., 70 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-8148-0224-4



Regina Stürickow
»Der Insulaner verliert die Ruhe nicht«
 Berlins legendäres Kabarett der
 Nachkriegszeit
 24,- € [D] / 24,70 € [A]
 192 S., 27 Abb., 14 x 22 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-96201-116-1



Regina Stürickow
Der Kurfürstendamm
 Geschichte des Berliner Boulevards
 Vom Knüppeldamm zum Prachtboulevard
 25,- € [D] / 25,70 € [A]
 224 S., 17 x 24 cm, geb.
 ISBN 978-3-96201-065-2



Maritta Tkalec
Geschichte Berlins in 60 Objekten
 28,- € [D] / 28,80 € [A]
 272 S., 75 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-8148-0282-4



Andreas Ulrich
Die Kinder von der Fischerinsel
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 224 S., 41 Abb., 13 x 19,5 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-8148-0250-3



Bart Vanacker
Geheimnisvolle Orte in Berlin
 Ausflüge in die Vergangenheit der Stadt
 24,- € [D] / 24,70 € [A]
 176 S., 176 Abb., 17,5 x 24,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-8148-0259-6



Robert Zagolla (Hrsg.)
**Tanz auf dem Vulkan /
 Dancing on the Volcano**
 Eine fotografische Reise durch das Berlin
 der Zwanzigerjahre
 28,- € [D] / 28,80 € [A]
 208 S., 255 Abb., 24,5 x 21,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-157-2



Olivia Zorn / Elke Blauert /
 Christina Hanus
Die Museumsinsel
 Geschichte und Geschichten
 24,- € [D] / 24,70 € [A]
 168 S., 248 Abb., 22 x 20 cm, geb.
 ISBN 978-3-96201-016-4
 ISBN 978-3-96201-017-1 (engl.)



BRANDENBURG



Christine Anlauff
Die schönsten Sagen und Legenden aus Potsdam
 16,- € [D] / 16,50 € [A]
 128 S., 15 Abb. u. 1 Karte, 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-86124-684-8



Gerhard Drexel
Die schönsten Kirchen und Klöster in Brandenburg
 30,- € [D] / 30,90 € [A]
 176 S., 173 Abb., 21,5 x 28,7 cm
 ISBN 978-3-89809-232-6



Dirk Laubner
Brandenburg von oben
 12,99 € [D] / 13,40 € [A]
 128 S., 83 Abb., 24,5 x 21,5 cm
 ISBN 978-3-86124-726-5



Ruth Lazar OSB
Dem Himmel ein Ort
 und ihr Kloster in der Mark Brandenburg
 Mit Fotografien von Angelika Fischer
 16,95 € [D] / 17,50 € [A]
 80 S., 30 Abb., 15 x 16 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-231-9



Uwe Rada / Inka Schwand
Morgenland Brandenburg
 Zukunft zwischen Spree und Oder
 24,- € [D] / 24,70 € [A]
 240 S., 60 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-223-4



Uwe Rada / Inka Schwand
Siehdichum
 Annäherungen an eine brandenburgische Landschaft
 20,- € [D] / 20,60 € [A]
 224 S., 60 Abb., 13 x 19,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-86124-742-5



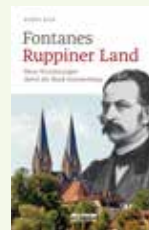
Gabriele Radecke / Robert Rau
Fontanes Havelland
 Neue Wanderungen durch die Mark Brandenburg
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 288 S., 67 Abb., 14 x 22 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-89809-222-7



Gabriele Radecke / Robert Rau
Fontanes Kriegsgefangenschaft
 Wie der Dichter in Frankreich dem Tod entging
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 192 S., 43 Abb., 14 x 22 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-86124-740-1



Robert Rau
Fontanes Frauen
 Fünf Orte – fünf Schicksale – fünf Geschichten
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 256 S., 46 Abb., 14 x 22 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-86124-716-6



Robert Rau
Fontanes Ruppiner Land
 Neue Wanderungen durch die Mark Brandenburg
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 384 S., 69 Abb. u. 5 Karten, 14 x 22 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-86124-723-4



Hans-Jürgen Schmelzer
Meines Vaters Felder
 Biografie einer Landwirtschaftsfamilie im Oderbruch
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 352 S., 80 Abb., 14 x 22 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-86124-741-8



Hans-Jürgen Schmelzer
Verwaiste Felder
 Schicksale im Oderbruch nach 1945
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 272 S., 49 Abb., 14 x 22 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-86124-733-3



Sebastian Stielke
100 Facts about Babelsberg
 Wiege des Films und moderne Medienstadt / Cradle of film and modern Media City
 16,- € [D] / 16,50 € [A]
 240 S., 412 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
 ISBN 978-3-86124-746-3



Armin Woy
Potsdamer Spaziergänge
 6,- € [D] / 6,20 € [A]
 64 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
 ISBN 978-3-96201-091-1



HAMBURG



Ernst Christian Schütt
Altona
 Hamburger Spaziergänge
 6,- € [D] / 6,20 € [A]
 64 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-96201-092-8



Ernst Christian Schütt
Grusel in Hamburg
 Hamburger Spaziergänge
 6,- € [D] / 6,20 € [A]
 64 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-96201-093-5



Ernst Christian Schütt / Beatrix Gehlhoff
Verbrechen in Hamburg
 Historische Kriminalfälle 1870–1970
 20,- € [D] / 20,60 € [A]
 208 S., 80 Abb., 14,5 x 21 cm, geb.
 ISBN 978-3-96201-060-7



ÖSTERREICH



Lukas Arnold / Marcello La Speranza
Verfallene Orte in Wien
 29,10 € [D] / 30,- € [A]
 160 S., 192 Abb., 22 x 29 cm, geb.
 ISBN 978-3-96201-096-6



Max Edelbacher / Harald Seyrl
Verbrechen in Wien
 Historische Kriminalfälle
 im 20. Jahrhundert
 24,30 € [D] / 25,- € [A]
 208 S., 120 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-96201-026-3



Edgard Haider
Wien
 2000 Jahre Geschichte
 31,10 € [D] / 32,- € [A]
 232 S., 142 Abb., 22 x 29 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-96201-040-9



Harald Havas / Reinhard Mandl
Die schönsten Wiener Grätzel
 20 Streifzüge durch die Stadt
 25,20 € [D] / 26,- € [A]
 160 S., 300 Abb., 19 x 26 cm, geb.
 ISBN 978-3-96201-094-2



Harald Havas
Kottan, Kreisky und kein Kabelfernsehen
 Wiener Alltag um 1980
 26,20 € [D] / 26,90 € [A]
 176 S., 210 Abb., 23 x 25 cm, geb.
 ISBN 978-3-96201-115-4



Reinhard Mandl
Österreich mit dem KlimaTicket entdecken
 20 Ausflüge mit Bus und Bahn
 27,20 € [D] / 28,- € [A]
 176 S., 205 Abb., 19 x 26 cm, geb.
 ISBN 978-3-96201-114-7



Reinhard Mandl
Rund um Wien in 24 genussvollen Etappen
 Geschichte – Landschaft – Kultur
 27,20 € [D] / 28,- € [A]
 192 S., 200 Abb., 19 x 26 cm, geb.
 ISBN 978-3-96201-079-9



NON-BOOK



Detlef Bluhm
Katten – Das Memo Spiel
 12,- €* [D] / 12,40 €* [A]
 72 Karten im Schmuckschuber,
 6,2 x 11,5 cm
 GTIN 4260372490045



Claas Janssen
Berlin HalbeHalbe
 14,- €* [D/A]
 60 Karten im Karton, 6,5 x 15 cm
 ISBN 978-3-86124-655-8



Dresden Memo
 7,95 €* [D/A]
 Box mit 40 Karten, 6,2 x 6,2 cm
 GTIN 4260372490014



Verlagsanschrift

BeBra Verlag GmbH

Asternplatz 3, 12203 Berlin
Verkehrsnummer 12376
post@bebraverlag.de
Tel.: 030 / 440 23-810, Fax: -8129

Geschäftsführung

Dr. Dirk Palm
d.palm@bebraverlag.de

Programmleitung

Dr. Robert Zagolla
r.zagolla@bebraverlag.de

Vertrieb

Maria Leucht
m.leucht@bebraverlag.de
030 / 440 23 - 813

Markus Jäger
m.jaeger@bebraverlag.de
030 / 440 23 - 8115

Presse / Veranstaltungen

Elisabeth Silberbach
e.silberbach@bebraverlag.de
030 / 440 23 - 815

Lektorat

Marijke Leege-Topp
m.leege-topp@bebraverlag.de

Feline Achilles
f.achilles@bebraverlag.de

Rechte und Lizenzen

Herbach & Haase Literarische Agentur
Axel Haase
Pfalzburger Straße 58, 10717 Berlin
Tel.: 030 / 880 01 607
axel.haase@herbach-haase.de

Verlagsvertretungen

Baden-Württemberg, Bayern,
Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg:

Ingrid Augenstein
Kernik GmbH
Postfach 101407, 78414 Konstanz
Tel.: 07531 / 295 76
Fax: 07531 / 918 99 49
ingrid.augenstein@kernik.org

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern:

Anna Maria Heller
Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Hermann-Straße 2,
10407 Berlin
Tel.: 030 / 421 22-45, Fax: -46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Bremen, Bremerhaven, Niedersachsen,
Hamburg, Schleswig-Holstein:

Günther Pölking-Henkel
Leher Heerstraße 231,
28357 Bremen
Tel.: 0421 / 417 08-19, Fax: -04
poelking-henkel@t-online.de

Hessen, Nordrhein-Westfalen:

Bitte wenden Sie sich direkt an den Verlag
Maria Leucht
Tel.: 030 / 440 23 - 813, Fax: -8129
m.leucht@bebraverlag.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen:

ART Exit Kunst- & Verlagsvertretung
Sven Gnauk
Elstraer Straße 64a, 01920 Steina
Tel.: 0176 / 45602280
ArtExit@web.de

Österreich und Südtirol:

Verlagsagentur E. Neuhold OG
www.verlagsagentur-neuhold.at
An der Kanzel 52, A-8046 Graz
Tel.: 0043 / 664 / 916 53 92,
buero@va-neuhold.at

Schweiz:

Bitte wenden Sie sich direkt an den Verlag
Maria Leucht
Tel.: 030 / 440 23 - 813, Fax: -8129
m.leucht@bebraverlag.de

Auslieferungen

Deutschland:

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Andrea Klöckl
Siemensstraße 16, 35463 Fernwald
Tel.: 0641 / 943 93-35, Fax: -39
a.kloeckl@prolit.de

Österreich:

Mohr Morawa
Buchvertrieb Gesellschaft mbH
A-1230 Wien
Tel.: 0043 / 1-68 01 40
bestellung@mohrmorawa.at
Bestellservice: Tel.: 0043 / 1-68 01 45

Schweiz:

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16,
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel.: 0041 / 44 / 762 42-50, Fax: -10
avainfo@ava.ch



Foto Vorderseite: akg-images



V.l.n.r.: Feline Achilles, Elisabeth Silberbach, Maria Leucht, Dirk Palm, Robert Zagolla (mit Bürohund Charlie), Markus Jäger und Marijke Leege-Topp

Besuchen Sie unseren Blog:
www.wasmitgeschichte.de

f be.bra verlag/Elsengold Verlag
▶ bebraverlag/Elsengold Verlag
📷 bebraverlag

www.bebraverlag.de
www.elsengold.de